



**Sekundarstufe Uster**

# **Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2010**

Weisung Nr. 60/2011

22. März 2011



**Schulhaus Freiestrasse**



**Schulhaus Krämeracker**



**Schulhaus Weidli**



**Berufswahlschule**



**KunstundSportschule**

*Sekundarschule für Kunst- und Sporttalente*

<b>Bericht des Finanzvorstandes der Sekundarstufe.....</b>	<b>1</b>
<b>Geschäftsbericht 2010.....</b>	<b>3</b>
GF Sekundarstufe.....	3
LG Behörde und Verwaltung.....	5
LG Unterricht.....	7
LG Übrige Angebote.....	9
LG Berufswahlschule.....	11
LG Kunst- und Sportschule .....	13
LG Liegenschaften.....	15
LG Sonderpädagogische Angebote.....	18
<b>Jahresrechnung 2010.....</b>	<b>20</b>
Übersichten.....	21
Laufende Rechnung - Artengliederung .....	23
Investitionsrechnung - Artengliederung.....	24
Laufende Rechnung - Institutionelle Gliederung.....	26
Investitionsrechnung - Institutionelle Gliederung.....	28
Bestandesrechnung.....	29
Abschreibungstabelle.....	37
Sonderrechnungen.....	38
Inventar.....	40
Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel.....	42
Verpflichtungskreditkontrolle.....	44
KuSs ZO Leistungsvereinbarung, Globalbudget.....	45
Abschiede.....	46
Anhang, inkl. Revisionsbericht BDO.....	ab 48

## **Bericht des Finanzvorstandes der Sekundarstufe**

---

Uster, 22. März 2011

Sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates

Die Sekundarschulpflege hat an ihrer Sitzung vom 22. März 2011 die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2010 einstimmig abgenommen.

Dank weiterhin guter Kostendisziplin, Mehrerträgen und anderer einmaliger Faktoren konnte die Sekundarschulgemeinde Uster das Rechnungsjahr 2010 gut abschliessen.

Die Rechnung 2010 der Sekundarschulgemeinde Uster weist in der laufenden Rechnung bei Erträgen von Fr. 22,597 Mio. (Vorjahr: Fr. 21,119 Mio.) und einem Aufwand von Fr. 21,561 Mio. (Vorjahr: Fr. 19,666 Mio.) einen Ertragsüberschuss von Fr. 1,035 Mio. auf.

Budgetiert war ein Defizit von Fr. 0,404 Mio. Somit resultiert ein um Fr. 1,439 Mio. besserer Abschluss als budgetiert.

Das Schreckensgespenst „Finanzkrise“ hat sich im 2010 definitiv nicht mehr gezeigt. Somit waren die Steuereinnahmen höher als nach kantonalen Empfehlungen errechnet. Die Kontogruppe „Finanzen und Steuern“ konnte insgesamt um Fr. 1,358 Mio. besser abschliessen als budgetiert. Dieses Ergebnis ist vorwiegend auf die Mehreinnahmen (Fr. +0,519 Mio.) bei den ordentlichen Steuern und den höheren Steuerkraftausgleich (Fr. +0,559 Mio.) zurückzuführen.

Die Berufswahlschule (BWS) Uster erlebt einen Aufschwung. Die Anmeldungen von Jugendlichen, die ein zusätzliches Schuljahr absolvieren möchten, steigt an. Per Ablauf der offiziellen Anmeldefrist sind bei der BWS bereits 220 Anmeldungen eingegangen. Obwohl bereits im Dezember 2009 eine zusätzliche Klasse mit kognitivem Schwerpunkt für das Schuljahr 2010/2011 bewilligt wurde, war klar, dass mit dem bestehenden Angebot nicht allen Jugendlichen ein Schulungsplatz angeboten werden kann. Somit beschloss die Sekundarschulpflege eine weitere zusätzliche Klasse zu bewilligen. Der Beschluss erwies sich als richtig. Alle Klassen konnten bis auf den letzten Platz belegt werden. Mit dem Führen der zusätzlichen zwei Klassen erhöhten sich wohl die Aufwände um Fr. 0,357 Mio., jedoch erhöhten

sich auch die Erträge um Fr. 0,594 Mio., was zu einer zusätzlichen Erhöhung des Ertragsüberschusses von Fr. 0,237 Mio. führte.

Von Gesetzes wegen musste an der Sekundarstufe Uster ab Schuljahr 2010/2011 das sonderpädagogische Konzept eingeführt werden. Weil mit dieser Einführung die Kleinklassen nicht mehr geführt wurden, mussten vermehrt Jugendliche in Sonderschulen untergebracht werden. Auch sind zusätzlich Jugendliche welche in Heimen geschult werden von der Primarschule in die Sekundarstufe übertreten. Diesen Tatsachen zufolge sind die Aufwendungen im sonderpädagogischen Bereich, gegenüber dem Voranschlag, um Fr. 0,591 Mio. höher ausgefallen.

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von Fr. 1,656 Mio. (Budget: 2,95 Mio.) zu verzeichnen. Die Verzögerung des Turnhallenbaus führte zu weniger Ausgaben in den Investitionen. Dies wiederum führte auch zu weniger Abschreibungen (Fr. – 0,142 Mio.), was ein weiterer Grund für das positive Rechnungsergebnis ist.

Das Bilanzbild per 31.12.2010 zeigt sich weiterhin erfreulich. Mit einem Eigenkapital von Fr. 27,987 Mio. und einem Fremdkapital von Fr. 1,245 Mio. kann man von einer guten Basis sprechen. Wenn man auch weiter bedenkt, dass, obwohl die Hypothek von Fr. 5 Mio. bei der Migros-Bank abbezahlt wurde, die Guthaben (Kontokorrent, Steuerrestanzen und Debitoren) innerhalb des Finanzvermögens von Fr. 14,976 Mio. (01.01.10) auf Fr. 10,874 Mio. (31.12.10) gesunken sind und die Sachgüter (Hochbauten und Mobilien) von Fr. 18,188 Mio.(01.01.10) auf Fr. 17,830 Mio. (31.12.10) leicht gesunken sind.

Für 2011 zeigen sich wieder unterschiedliche Signale. Wohl scheint die Finanzkrise definitiv überwunden, doch ruhige Zeiten in der Weltwirtschaft scheinen weiterhin nicht einzukehren. Falls sich die Wirtschaftsturbulenzen nicht stärker als angenommen bei den Steuereinnahmen bemerkbar machen und die Steigerung der Ausgaben und Investitionen, die durch das neue Sonderpädagogische Konzept ausgelöst worden sind, sich im Rahmen halten, werden wir sowohl mit laufender Rechnung, als auch dank solider Eigenkapitalbasis gut aufgestellt bleiben.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichem Gruss



Alessandro Virgelli Cucinella  
Finanzvorstand

## VERANTWORTLICHE EXEKUTIVBEHÖRDE: SEKUNDARSCHULPFLEGE

### GF Sekundarstufe

#### Einleitung:

Information

Die Soll- und Ist-Zahlen 2009 sind aus dem korrigierten und abgenommenen Geschäftsbericht 2009 (vom 31. Mai 2010) übernommen und die Soll-Zahlen 2010 aus dem genehmigten Voranschlag 2010. Wie im Geschäftsbericht 2009 wurden auch im Geschäftsbericht 2010 festgestellte Bruttozahlen bezeichnet und die Korrekturen angebracht. Mit dieser Information hoffen wir transparent kommuniziert und im Sinne des Gemeinderates gehandelt zu haben.

Die Anschlusslösungen unserer Schülerinnen und Schüler haben sich im Jahr 2010 verändert. Es fanden, resp. entschlossen sich weniger für eine Lehrstelle. Die Gymiübertritte nahmen zu, ebenso die Übertritte in die BWS. Diese Veränderungen gilt es zu beobachten. Um dazu Hypothesen aufzustellen ist es noch zu früh.

Ein besonderes Augenmerk verlangte die vorausschauende Schulraumplanung wo ebenfalls mit der Primarschule zusammengearbeitet wird. Für die neuen Schulformen wird in Zukunft mehr Raum benötigt. Zu beachten gilt, dass in ca. 5 - 6 Jahren die Schülerzahlen wieder ansteigen werden.

### LEISTUNGSaufTRAG 2010 – 2013

#### GF Sekundarstufe – übergeordnete Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ziel Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Lehrpersonen und übrige Mitarbeitende erbringen qualitativ gute Leistungen.
Z 02	L 01	Das Schulangebot ist vielfältig und wird bedürfnisgerecht weiterentwickelt.
Z 03	L 01	Motivierte und qualifizierte Lehrpersonen, Schulleitende, Mitarbeitende und Behördenmitglieder, die sich laufend weiterbilden, garantieren eine innovative Schulentwicklung.
Z 04	L 01	Die SchülerInnen sowie die Eltern sind mit der Sekundarschule zufrieden.
Z 05	L 01	Der überwiegende Anteil der Nettoaufwendungen (ohne Abschreibungen) wird für den Bereich Bildung verwendet und der kleinere Anteil für Infrastruktur, Verwaltung sowie Führung.
Z 06	L 01	Eine vorausschauende, bedürfnisorientierte Planung des Schulraums und nachhaltige Investitionen in die Schulliegenschaften garantieren eine zweckmässige Infrastruktur, deren Werterhaltung durch einen gezielten betrieblichen und baulichen Unterhalt gesichert wird.

#### GF Sekundarstufe - übergeordnete Leistungen, bzw. die keiner LG zugeteilt sind: Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Leistg.Nr.	Leistung
L 01	Jugendliche befähigen eine Anschlusslösung in den Bereichen Berufsleben, Berufswahl- oder Mittelschule zu erlangen

## Bericht Zielerreichung 2010

### GF Sekundarstufe – übergeordnete Indikatoren

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ind.Nr	Ziel- bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
I 01	Z 00	Stellwerttest	%	33	49.5	50	53.6	+3.6	
I 02	Z 02	Anschlusslösung	%	mind. kt.Mittel	91.9	98	93.8	-4.2	
I 03	Z 01/ Z 04	Zufriedenheit Eltern	%	85	83.9	80	82.3	+2.3	Volksschule inkl. BWS

### GF Sekundarstufe – Globalkredit

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
Einnahmen	Mio. CHF	20.14	21.12	20.74	22.60	+1.86	
Ausgaben	Mio. CHF	20.28	19.67	21.15	21.56	+0.41	
Überschuss / Manko	Mio. CHF	-0.14	1.45	-0.40	1.04	+1.44	
Nettoaufwendungen Bildung	Mio. CHF	9.56	8.38	13.55	8.53	-0.64	(Soll 10=Brutto/Netto=9.17 Abweichung Netto zu Netto)
Steuerfuss	%	19	19	19	19	=	

### GF Sekundarstufe – Übersicht Nettokosten Leistungsgruppen

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
Unterricht	Mio. CHF	7.79	7.36	8.04	7.77	-0.27	
Übrige Angebote	Mio. CHF	1.61	1.76	1.95	2.10	+0.18	(SOLL10=Brutto/Netto=1.92 Abweichung Netto zu Netto)
Berufswahlschule (BWS)	Mio. CHF	0.61	0.04	-0.03	-0.26	-0.23	
Kunst- und Sportschule ZO (KuSs)	Mio. CHF	0.07	0.03	0.1	0.04	-0.06	
Liegenschaften	Mio. CHF	1.08	0.94	1.06	0.99	-0.07	
Sonderpädagogische Angebote	Mio. CHF	1.56	1.59	1.79	2.10	+0.59	(SOLL10=Brutto/Netto=1.51 Abweichung Netto zu Netto)

### GF Sekundarstufe – Investitionsplanung

Information

Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
Immobilien	1000 Fr.	725	493	2'950	1'656	-1'294	Verzögerung Turnhallenbau Freiestrasse
Mobiliar	1000 Fr.	0	0	0	0	0	

## **LG Behörde und Verwaltung**

### **Einleitung**

Information

- Die Schulpflege hat sich mit neu noch 9 Mitgliedern unter dem neuen Präsidium konstituiert.
- An den Klausurtagen im Herbst 2010 wurden die neuen Legislaturziele festgelegt. Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Primarschule wurde seither verstärkt und auf verschiedenen Ebenen vorangetrieben.
- Die Schulverwaltung wurde im 2010 neu organisiert und die Aufgaben ausdifferenziert. Innerhalb des vorhandenen Stellenetats konnte für die neu geschaffene „Fachstelle Sonderpädagogik“ ein erfahrener Fachmann gewonnen werden.
- Im Rahmen derselben Reorganisation wurden Aufgaben im Finanzwesen ausgelagert. Diese werden ab Frühling 2011 wieder in der Schulverwaltung der Sekundarstufe erledigt. Dazu hat die Schulpflege im Jahr 2010 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

## **LEISTUNGSaufTRAG 2010 – 2013**

### **Aufgaben**

Information

#### Behörde

- Ordnungsgemässen Schulbetrieb garantieren
- Verantwortlich für Planung und Weiterentwicklung der Schule
- Nachhaltigkeit von Ressourcen (personell und sachbezogen) garantieren
- Schule der Öffentlichkeit präsentieren
- Verständnis für Massnahmen fördern
- Sorgfältiger Umgang mit Finanzen garantieren
- Achten auf hohe Qualität in jeglichen Belangen
- Kontaktpflege mit der Schule nahe stehenden Behörden, Institutionen und Personen

#### Schulverwaltung

- Unterstützung und Beratung der Schulpflege und Schulleitungen
- Einholen von Subventionen
- Garantie für rechtskonforme Personaladministration
- Anordnungen des Volksschulamtes aufbereiten und zur Umsetzung vorschlagen
- Verbindung zur Stadtverwaltung Uster pflegen

### **Leistungen**

Information

#### Pflegemitglieder

- Aufgaben gemäss Geschäftsordnung erfüllen
- Vertreten die Schulpflege in der Schule nahe stehenden Gremien

#### Schulverwalterin

- Entscheidungsgrundlagen für die Schulpflege aufbereiten und bereitstellen
- Schulverwaltung administrativ und personell leiten
- Konzepte, Reglemente etc. aufbereiten und gebrauchsfertig erstellen

#### Mitarbeitende

- Sekretariatsarbeiten Schulverwaltung
- Sekretariatsarbeiten Schulleitungen
- Betreuung Lernende

**Kennzahlen 2010**

Kennzahlen								Information
Kenn. Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
K 01	Presseauftritt	Anz.	12	20	12	7	-5	
K 02	Veranstaltungen für Personal	Anz.	3	3	1	1	=	
K 03	Veranstaltungen Pensionierte	Anz.	1	1	1	1	=	
K 04	Schulleitungskonferenzen mit PS	Anz.	2	2	2	2	=	
K 05	Anwesenheit der Pflegemitglieder an Pflegesitzung	%	95	93	95	89.8	-5.2	
K 06	Anstellungsprozente Schulverwaltung	%	400	290	350	350	=	
K 07	Nettoaufwendungen Verwaltung	1000 Fr.	903	830	897	753	-144	
K 08	Nettokosten Leistungsgruppe	1000 Fr.	1'103	1'034	1'163	934	-229	

## LG Unterricht

### Einleitung

Information

- Die vorhandenen Mittel wurden gezielt und sinnvoll eingesetzt. Eher zurückhaltend wurden neue Lehrmittel (z.B. alles Zusatzmaterial zu Voices) eingekauft, was sich auf die Ausgaben im 2011 auswirken wird.
- Durch längerfristige Krankheiten und Mutterschaftsurlaube ist sowohl der Wert bei den Krankheitstagen wie auch den Vikariaten hoch.
- Seit dem Schuljahr 2010/11 wurde ein Schwergewicht auf übergreifende pädagogische Weiterbildungen gelegt, um die Qualität des Unterrichts weiter zu steigern. Lehrpersonen, die sich in diesem Bereich Ziele gesetzt haben, besuchten dadurch keine weiteren, individuellen Weiterbildungen.
- Der stetige Ausbau des Berufswahlunterrichts und der Beizug von Fachpersonen aus der Arbeitswelt brauchen zusehends mehr zeitliche und finanzielle Ressourcen.
- Stellwerktest und neue individualisierende Lernformen im 9. Schuljahr, sowie immer mehr webbasierte Lehrmittel lassen die Informatikinfrastruktur an Grenzen stossen.

## LEISTUNGSaufTRAG 2010 – 2013

### Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ziel Nr.	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L 01	Den Jugendlichen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die Freude am Lernen erhalten und damit die Leistungsbereitschaft sowie die soziale Kompetenz fördern.
Z 02	L 01	Einhalten des Lehrplans.
Z 03	L 03	Der Unterricht findet während der Blockzeiten immer statt.
Z 04	L 03	Bei Schulausfällen wegen Weiterbildung der Lehrpersonen werden die Eltern fristgerecht informiert.
Z 05	L 02	SchülerInnen mit speziellen Bedürfnissen werden nach Möglichkeit in die Regelklassen integriert.
Z 06		Ein Schwerpunkt liegt auf der möglichst individuellen Förderung der SchülerInnen.
Z 07		Den Vollzeiteneinheiten(VZE)-Stellenplan optimal ausschöpfen.
Z 08		Möglichst wenig Rekurse
Z 09	L 02/L 03	Hohe Zufriedenheit der Eltern.
Z 10		Die Durchlässigkeit zwischen den Stufen ist gewährleistet.
Z 11	L 01	Lehrpersonen bilden sich regelmässig weiter.

### Leistungen

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Leistg. Nr	Leistung
L 01	Unterricht (Mensch und Umwelt, Sprache, Gestaltung und Musik, Mathematik, Sport, fächerübergreifende Unterrichtsgegenstände, Wahlfächer im 9. Schuljahr) gemäss Stundentabelle im Lehrplan.
L 02	Stützunterricht bei Abteilungswechsel
L 03	Blockzeiten während 4 Stunden sicherstellen.
L 04	Stellwerk 8 und 9 (aktuell nur im Schulhaus Freiestrasse)

**GLOBALBUDGET 2010**

**Indikatoren\***

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ind. Nr	Ziel- bezug	Bezeichnung	Ein- heit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
I 01	Z 03/ Z 09	Anteil Ausfalllektionen	%	0.75	0.22	0.75	0.34	-0.41	
I 02	Z 09/ Z 08	Zufriedenheit Eltern	%	80	79.9	80	80.6	+0.6	Aus IQES-Umfrage
I 03	Z 01/ Z 06/ Z 11	Anteil Lehrpersonen die eine Weiterbildung be- suchen	%	70	75	90	93.9	+3.9	

\* Wirkungsorientierte Indikatoren der LG Regelunterricht werden zusätzlich erarbeitet, sobald entsprechende Vorgaben der Bildungsdi-  
rektion und aus dem Projekt «Qualitätsmanagement» vorliegen.

**Kennzahlen**

Information

Kenn.-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
<b>Personal</b>								
K 01	Personen	Anz.	75	77	-	79		Integration Sonderpädagogik
K 02	VZE per 31.12	Anz.	-	49.35	-	48.95		Wird durchs VSA bestimmt
K 03	Krankheitstage	%	-	3.23	-	4.77		
K 04	Fluktuation Personal	%	-	4.79	-	5.22		
K 05	Vikariatstage	Anz.	-	164	-	378		Längere krankheitsbedingte Absenzen
<b>SchülerInnen /Klassen</b>								
K 06	Total SchülerInnen	Anz.	730	700	720	702	-18	
K 07	Sekundarstufe A	Anz.	-	355	-	369		
K 08	Sekundarstufe B	Anz.	-	264	-	280		
K 09	Sekundarstufe C	Anz.	-	54	-	53		
K 10	Kleinkassen D	Anz.	-	20	-	-		Keine Kleinklassen mehr
K 11	Sonder B	Anz.	-	7	-	-		Keine Sonderklassen mehr
K 12	Total Klassen	Anz.	39	39	-	37		
K 13	Klassengrösse Regelunter- richt (Anzahl SchülerInnen)	Ø	18.71	17.95	-	18.97		
K 14	Rekurse der Eltern (ohne Übertritt PS -> OS)	Anz.	3	1	-	0		
K 15	Abteilungswechsel in nächsthöhere Abteilung	Anz.	-	12	-	14		
K 16	Abteilungswechsel in nächsttiefere Abteilung	Anz.	-	18	-	14		
K 17	SchülerInnen die repetieren	Anz.	-	1	-	1		
K 18	Ausschulungen	Anz.	-	1	-	0		
K 19	Übertritt an Privatschulen wegen Unzufriedenheit	Anz.	0	0	-	0		
<b>Anschlusslösungen</b>								
K 20	Übertritte Gymnasium	Anz.	50	13	-	18		
K 21	Übertritte BWS	Anz.	50	28	-	42		
K 22	Lehrstellen	Anz.	-	154	-	126		
K 23	Übrige Angebote	Anz.	-	22	-	23		
<b>Stellwerk</b>								
K 24	Teilnehmende (SchülerIn- nen)	Anz.	163	243	-	254		
K 25	Durchschnittliche Punktzahl	Ø	n.v.	n.v.	-	n.v.		Wird nicht erhoben
<b>Finanzen</b>								
K 26	Nettokosten Leistungsgrup- pe	1'000 Fr.	7'794	7'364	8'041	7'766	-275	
K 27	Kosten je SchülerIn	Fr.	10'677	10'520	11'168	11'063	-105	

## LG Übrige Angebote

### Einleitung

Information

- Durch die kontinuierliche Aufstockung der Antolinbibliotheken in den drei Schulhäusern kann der Forderung nach Leseförderung gut Rechnung getragen werden.
- Wegen der Reduktion der Klassen und weil mit den gesprochenen Mitteln haushälterisch umgegangen wurde, konnten die Budgetvorgaben mehrheitlich gut eingehalten werden.
- Das Tastaturschreiben hat sich als Kurs gut etabliert. Es zeigt sich, dass der Zeitpunkt in der ersten Sek gut gewählt ist, da in allen Fächern davon profitiert werden kann.
- Entgegen der Annahme, dass die Mittagsbetreuung stark ansteigen wird, haben kaum merklich mehr Jugendliche von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Die Etablierung dieses Angebotes braucht wohl noch etwas Zeit.

## LEISTUNGSaufTRAG 2010 – 2013

### Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ziel Nr	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L01/L02	Mit geeigneten Zusatzangeboten die Sozial- und Selbstkompetenz der SchülerInnen erweitern
Z 02	L01/L02/L06	Die individuellen Fähigkeiten der SchülerInnen im musischen, kreativen und sportlichen Bereich fördern.
Z 03	L01/L04	Mit zeitgemässen Zusatzangeboten die Attraktivität der Sekundarstufe Uster steigern.
Z 04	L01/L02	Den Regelunterricht durch eine Vielfalt an Zusatzangeboten und Freikursen ergänzen und bereichern.
Z 05	L02	Die freiwilligen Zusatzangebote sind kostenpflichtig, die Eltern leisten einen angemessenen Beitrag an die Kosten.
Z 06		Unterstützung der Eltern in ihrer Erziehungsarbeit mittels attraktivem Kursangebot.
Z 07		Sportlich und musisch besonders talentierten SchülerInnen, mit einem hohen Trainingsaufwand, wird mit dem Besuch der KuSs eine Schulbildung ermöglicht, welche ein hohes Mass an Flexibilität und individueller Förderung ausweist.
Z 08	L 05	Mittels HSK-Kursen ausländischen SchülerInnen Identifikation mit dem elterlichen Kulturkreis ermöglichen.

### Leistungen

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Leistung Nr	Leistung
L 01	Unterrichtsbezogene Zusatzangebote (Projektwochen; Exkursionen; Schulreisen; Klassenlager; Schwimmunterricht für NichtschwimmerInnen; Tastaturschreiben inkl. Zertifikat, Verkehrserziehung; Umwelterziehung; Schulbibliotheken)
L 02	Freiwillige, kostenpflichtige Zusatzangebote (Wintersportlager; fakultative Kurse)
L 03	Es finden schulzahnärztliche Untersuchungen gemäss den Vorgaben der Bildungsdirektion statt.
L 04	Betreuungseinheiten nach Bedarfsabklärung ermöglichen.
L 05	Unterstützung HSK mittels kostenlosen Räumlichkeiten sowie Wahrnehmung von Aufsichtsfunktion.
L 06	Unterstützung Breitensport

**GLOBALBUDGET 2010**

**Indikatoren\***

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ind. Nr	Ziel- bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
I 01	Z 01 – Z 05	Kostendeckungsgrad bei freiwilligen, kos- tenpflichtigen Zu- satzangeboten	%	50	56.39	50	58.3	+8.3	
I 02	Z 05	Auslas- tung/Belegung der freiwilligen, kosten- pflichtigen, unter- richtsbezogenen Kurse	%	70	100	70	100	+30	Kurse werden nur durchge- führt, wenn mindestens 12 SchülerInnen teilnehmen

**Kennzahlen**

Information

Kenn- .-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
<b>„Veranstaltungen“</b>								
K 01	Klassenlager	Anz.	28	22	-	23		
K 02	Schulreisen	Anz.	28	24	-	13		
K 03	Projekttag	Anz.	195	207	-	155		1 Projekttag = 1 Tag pro Klas- se
K 04	Exkursionen	Anz.	28	62	-	61		
<b>Diverse Angebote</b>								
K 05	Teilnehmende Schwimmunter- richt	Anz.	24	10	-	17		
K 06	Teilnehmende Tastaturschrei- ben	Anz.	72	93	-	159		
K 07	Kurse HWFS	Anz.	10	10	-	5		
K 08	Teilnehmende HWFS	Anz.	120	126	-	61		
K 09	Nettokosten Tagesstruktur	1'000 Fr.	20.5	11.1	20.5	9.8	-10.7	Schülerzahlen statt steigend gleichbleibend
K 10	Schulgeld gemeindeeigener Schulen	1'000 Fr.	257	235	476	519	+43	Mehr Jugendliche besuchen die BWS und KuSs ZO
<b>Externe Angebote und Schulen</b>								
K 11	Beitrag Zweckverb. Schulse- undheit	1'000 Fr.	95	86	75	89	+14	Falsche Budgetangabe des Zweckverbandes
K 12	Beitrag an Musikschule Uster	1'000 Fr.	202	253	256	263	+7	
K 13	SchülerInnen Musikschule	Anz.	240	240	243	191	-52	Gemäss Meldung der Musik- schule (Soll- und Ist- Zahlen 09 mit Jugendlichen von Näni- kon und Werrikon)
K 14	Ø Schulgeld Musikschule pro SchülerIn	1'000 Fr.	0.84	1.05	1.05	1.38	+0.33	Falschangaben der Schüler- zahlen im 09 ergaben zu tiefe Kosten pro SchülerIn
K 15	Schulgeld Gymnasium	1'000 Fr.	720	922	810	1009	+199	
K 16	GymnasialschülerInnen	Anz.	71	85	-	88		Inkl. Freigrenze von 5%
K 17	Beitrag ebu	1'000 Fr.	3	3	3	3	=	
<b>Finanzen</b>								
K 18	Nettokosten Leistungsgruppe	Mio. Fr.	1.61	1.76	1.95	2.10	+0.18	(SOLL10=Brutto/Netto=1.92 Abweichung Netto zu Netto)
	davon Sek. Uster	Mio. Fr.	0.56	0.49	0.78	0.74	-0.01	(SOLL10=Brutto/Netto=0.75 Abweichung Netto zu Netto)
	davon ext. Anbieter/innen	Mio. Fr.	1.05	1.27	1.17	1.36	+0.19	mehr Gymi-SchülerInnen als budgetiert

## LG Berufswahlschule

### Einleitung

Information

Der Abschluss des Schuljahres 09/10 verlief sehr erfreulich. Wir konnten der Öffentlichkeit an einer gelungenen Veranstaltung die Resultate der persönlichen Vorhaben (Projektarbeiten) präsentieren. 97% unserer Schülerinnen und Schüler fanden eine Anschlusslösung.

Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 10/11 sprengten alle bisher dagewesenen Dimensionen. Total gingen 247 Anmeldungen ein. Nach Eingang der Abmeldungen und aktiver Weitergabe von Schülerinnen und Schülern an andere Berufswahlschulen (Effretikon, Kloten, Küsnacht) zählten wir noch rund 190 Anmeldungen. Um diese auffangen zu können, eröffneten wir nebst der schon länger geplanten MINT Klasse noch eine weitere Berufswahlklasse Typ A, OKA (Organisation, Kommunikation, Administration). Die BWS Uster ist somit nach ihrem Ausbau und der Renovation von 2006 bereits wieder an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Ein weiteres Wachstum ist im Moment nicht angestrebt.

Die Kennzahlen weisen die durch das Wachstum bedingten Veränderungen (Schülerzahlen, Kosten) aus. Eine Erklärung der stark gestiegenen Schülerzahlen dürfte erst in 1-2 Jahren möglich sein, wenn abzuschätzen ist, ob diese einen Trend oder einen einmaligen Ausschlag darstellen.

Seit der Harmonisierung der Brückenangebote im Kanton Zürich kann die BWS Uster grundsätzlich kostendeckend arbeiten. So wird der Mehraufwand im Jahr 2010 durch den erwirtschafteten Mehrertrag mehr als wettgemacht. Mit unserem Auftrag Jahreskurse für Jugendliche ohne Anschlusslösung nach der Volksschule anzubieten und mit der Finanzierung über Schülerpauschalen funktionieren wir wie eine Privatschule direkt am Markt.

Momentan ist es uns als Leistungsgruppe der Sekundarstufe nicht möglich, auf der Finanzplanungsseite marktgerecht zu agieren (z.B. mit Rückstellungen etc.).

Im jetzt laufenden Schuljahr 10/11 sind wir per Dezember 10 mit unserem wichtigsten Ziel, Anschlusslösungen zu finden, gut auf Kurs.

## Leistungsauftrag 2010

### Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ziel Nr	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L 01	Die Sekundarschulgemeinde Uster führt eine Berufswahlschule gemäss den gesetzlichen Vorgaben und trägt mit dieser Schule zur Standortattraktivität von Uster bei.
Z 02	L 01 L 02	Das Berufsvorbereitungsjahr befähigt und unterstützt Jugendliche, einen angemessenen Berufswahlentscheid zu treffen, einen Ausbildungsplatz zu finden sowie den Eintritt in die Berufsbildung zu bewältigen.
Z 03	L 01 L 02	Die Berufswahlschule bietet attraktive Angebotsprofile an, die sie auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden (SchülerInnen und Eltern/Erziehungsberechtigte) ausrichtet.
Z 04	L 01 L 02	Die Berufswahlschule stellt eine hohe Qualität sicher und sorgt dafür, dass möglichst viele Jugendliche nach dem Berufsvorbereitungsjahr eine Anschlusslösung (Lehrstelle, weiterführende Schule, etc.) finden.
Z 05	L 01	Die Jugendlichen und Eltern bzw. Eltern sind mit den Leistungen der Berufswahlschule zufrieden.
Z 06	L 01	Die Berufswahlschule baut im Rahmen des berufsfeldorientierten Angebotstyps langfristig das Berufsbildungsangebot (Attestberufe) aus und schafft neue Wege/Möglichkeiten insbesondere für Frauen.
Z 07	L 01	Die Schulpflege schliesst mit anderen Gemeinden Verträge zur Übernahme deren Bildungsauftrages ab, um dadurch ein breit gefächertes Angebot bereitstellen zu können sowie eine betriebswirtschaftlich und pädagogisch sinnvolle Schulgrösse zu erreichen. Die Verrechnung der Kosten orientiert sich an den Vorgaben des Kantons.

## Leistungen

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Leistg. Nr	Leistung
L 01	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) mit berufswahl- und berufsfeldorientierten Angeboten
L 02	Schulischer Teil der Motivations-Semester (Mot Sem) des Berufsintegrationsprogramms (BiP)

## Globalkredit 2010

### Indikatoren\*

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ind. Nr	Ziel-bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
<b>Qualität</b>									
I 04	Z 04	EduQua Label	erfüllt	ja	ja	ja	ja	=	Rezertifizierung ohne Auflagen bestanden
<b>Kundenzufriedenheit</b>									
I 04	Z 05	Zufriedenheitsgrad der SchülerInnen	%	72	80	72	79	+7	
I 05	Z 05	Zufriedenheitsgrad der Eltern/Erziehungsberechtigten	%	80	88	80	84	+4	Wert immer noch zufriedenstellend, einzelne Massnahmen eingeleitet

### Kennzahlen

Information

Kenn.-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
<b>Schulbetrieb</b>								
K 01	Klassen	Anz.	9	10	10	12	+2	Eröffnung von 2 zusätzlichen Klassen
K 02	SchülerInnen	Anz.	147	144	142	183	+41	Eröffnung von 2 zusätzlichen Klassen
K 03	aus Uster	Anz.	50	35	40	50	+10	
K 04	Auswärtige	Anz.	97	109	102	133	+31	
K 05	Belegungsgrad der Schule	%	93	91	93	98	+5	
K 06	SchülerInnen Mot Sem	Anz.	60	53	60	37	-23	Neu nur noch 3 Klassen
K 07	Schulgeld Mot Sem	1'000 Fr.	200	200	200	150	-50	Neu nur noch 3 Klassen
<b>Abschluss + Anschluss</b>								
K 08	Jugendliche der Beruflichen Grundbildung mit Attest	Anz.	17	14	15	12	-3	Praktisch unmöglich die Lehrstellen für Hauswartmitarbeiter zu besetzen
K 09	Frauen	Anz.	10	8	10	9	-1	
K 10	Anteil der SchülerInnen, die am Ende des Schuljahres eine Anschlusslösung gefunden haben.	%	97	98	97	97	=	
K 11	Anteil abgeschlossener Attestausbildungen	%	100	100	100	100	=	
<b>Finanzen</b>								
K 12	Einnahmen Leistungsgruppe	1'000 Fr.	2'443	2'866	3'225	3'820	+595	
K 13	Ausgaben Leistungsgruppe	1'000 Fr.	3'052	2'904	3'198	3'556	+358	
K 14	Nettokosten Leistungsgruppe	1'000 Fr.	609	38	-27	-264	-237	
K 15	Auf das Rechnungsjahr bezogenen Durchschnittskosten pro BWS SchülerIn	Fr.	20'755	20'167	22'521	19'432	-3'089	
K 16	Auf das Rechnungsjahr bezogenen Durchschnittskosten pro Mot- SchülerIn	Fr.	n.V.	n.V.	3'062	3'308	+246	

## LG Kunst- und Sportschule KuSs ZO

### Einleitung

### Information

Für die KuSs ZO war das 2010 ein durchwegs erfolgreiches Jahr:

- hohe Zahl von Neuanmeldungen (für die 1. Sekundarklasse 64 für 23 Plätze), darunter sehr viele gut qualifizierte Talente, sodass einige SchülerInnen an die K+S Zürich weitergegeben werden mussten
- erfolgreiche Re-Zertifizierung als Swiss Olympic Partner School (2011 erfolgt bereits die nächste Re-Zertifizierung nach den neuen Richtlinien)
- für alle SchulabgängerInnen konnten geeignete Anschlusslösungen der nach der 2. resp. 3. Sek, darunter einige an das K+S-Gymnasium in Zürich, gefunden werden
- sehr erfreuliche Beurteilung durch die Fachstelle Schulbeurteilung der Bildungsdirektion (externe Schulevaluation)
- ausserordentlich viele erfolgreiche SportschülerInnen mit vielen Medaillen an Nachwuchs-Schweizermeisterschaften
- Rechnungsabschluss (Vollkostenrechnung) mit einem geringer als budgetiert ausgefallenen Defizit

Die KuSs ZO hat im HOUSE OF SPORTS einen idealen Schulstandort mit der Nähe zu den Sportanlagen Buchholz und wertvollen Synergien im Haus. Die Raumverhältnisse sind jedoch eng und es müssen auch ohne Erhöhung der Schülerzahlen bald Lösungen nach zusätzlichem Schulraum gefunden werden.

KuSs ZO muss auch in Zukunft qualitätsbewusst und innovativ bleiben, da sie wie eine Privatschule in Konkurrenz zu anderen öffentlichen und privaten Anbietern steht.

## LEISTUNGS-AUFTRAG 2007 – 2010

### Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ziel Nr	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L 01	Ausgewiesenen Talenten aus dem Zürcher Oberland und angrenzenden Regionen aus den Bereichen Sport, Musik oder Tanz mit einem hohen Trainingsaufwand die Möglichkeit bieten, eine Sekundarschulbildung und die sportliche oder musische Karriere gleichzeitig und ganzheitlich kombinieren zu können.
Z 02	L 01	Für jeden Jahrgang der Sekundarstufe eine Klasse führen.
Z 03	L 01	Die SchülerInnen erreichen die wesentlichen Lernziele (Hauptfächer) des Lehrplanes für Sekundarschulen im Kanton Zürich.
Z 04	L 01	Die Vollkosten der KuSs ZO durch Staatsbeiträge, Schulgelder, Elternbeiträge sowie diverse Einnahmen decken; die Schulgelder betragen maximal den vom interkantonalen Abkommen vereinbarten Pauschalbetrag.
Z 05	L 01	Die KuSs ZO erbringt qualitativ gute Leistungen gemäss den Leitsätzen der KuSs ZO.
Z 06	L 01	Die KuSs ZO wird von «swiss olympic» mit dem Label «swiss olympic partner school» ausgezeichnet.

### Leistungen

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Leistg. Nr	Leistung
L 01	Sekundarschulbildung für sportlich oder musisch begabte SchülerInnen

**GLOBALBUDGET 2010**

**Indikatoren**

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ind. Nr	Ziel-bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
<b>Wirtschaftlichkeit</b>									
I 01	Z 04	Kostendeckungsgrad	%	100	96.4	100	96.03	-3.97	Rechnungsabschluss leicht besser als budgetiert
<b>Leistungsmengen</b>									
I 02	Z 01/ Z 02	Anzahl Klassen	Klassen	3	3	3	3	=	Gemäss Bewilligung VSA
<b>Qualität</b>									
I 03	Z 06	Label «swiss olymic partner school»	erfüllt	ja	ja	ja	ja	=	Erfolgreiche Rezertifizierung
I 04	Z 03/ Z 05	Kundenzufriedenheit gemäss Befragung (gemäss Bericht)	erfüllt	ja	ja	ja	ja	=	Gesamturteil alle Schulabgänger/innen: 8,6 (max. 10) Punkte

**Kennzahlen**

Information

Kenn.-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar	
K 01	Besetzte Stellen per 31.12.	%	538	556	538	558	+20	Zusätzliche 6. Lehrperson in Teilpensum und Entlastung Schulleiter	
<b>Wirtschaftlichkeit</b>									
K 02	Bruttoaufwand je SchülerIn	Fr.	15'641	14'370	15'590	15'521	-69	Vollkostenrechnung inkl. Mietzins, ohne Lohnsubventionen des Kantons	
K 03	Schulgeld	Fr.	12'000	12'000	12'000	12'000	=	Mittelfristig Erhöhung geplant	
<b>Leistungsmengen</b>									
K 04	Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl SchülerInnen	22	22	22	21.3	-0.7	über alle Klassen Stand 31.12.	
K 05	SchülerInnen	Anz.	66	67	66	64	-2	Stand 31.12.;zwei Neuaufnahmen 2. Sek. auf 2. Semester 2010/2011	
<b>Finanzen</b>									
K 06	Nettokosten Leistungsgruppen	Fr.	74'300	34'812	96'200	39'413	-56'787	Ausgeglichen über 5 Jahre ( - heisst Ertragsüberschuss)	

## LG Liegenschaften

### Einleitung

Information

#### Schulhaus Freiestrasse

Für die neue Turnhalle konnten im Juni 2010 der Spatenstich und im November 2010 die Aufrichte gefeiert werden. Die Arbeiten verlaufen nach einer wetterbedingten Verzögerung im November, Dezember planmässig und auch die Kosten bewegen sich im Rahmen des gesamten Projekt-Kostenvoranschlags. Die Baukommission ist zuversichtlich, dass die Turnhalle zu Beginn des neuen Schuljahres 2011/2012 zur Verfügung stehen wird.

#### Schulhaus Krämeracker

Im Schulhaus Krämeracker zeigt sich einmal mehr, dass Arbeiten, die von der Sanierung 2007 ausgeschlossen wurden, vom laufenden Budget getragen werden müssen. So musste der Pausenplatzbrunnen komplett saniert werden und das Schulleiterbüro wurde ein wenig aufgefrischt.

Die Planung für die Sanierung der Turnhalle D muss längerfristig aufgenommen werden. Grosse Mängel zeigen sich im Bereich der Duschen und Garderoben.

Endlich erfolgte die Zahlung des Staatsbeitrages von Fr. 246'000.-- für die Sanierung im Jahr 2007.

#### Schulhaus Weidli

Obwohl im Schulhaus Weidli nach wie vor enge Platzverhältnisse herrschen, musste auf das Schuljahr 2010/2011 noch einmal zusammengerückt werden. Die Umsetzung des sonderpädagogischen Konzeptes hatte zur Folge, dass das 2. Handarbeitszimmer aufgelöst werden musste. Ein Klassenzimmer konnte nachrutschen und im selbigen durfte die heilpädagogische Lehrperson – nach einem grösseren Umbau – ihren Unterricht aufnehmen.

Im Januar 2010 wurde anlässlich einer Schulpflegesitzung der Beschluss gefasst, ein Alarmierungskonzept, angepasst auf jedes Schulhaus, umzusetzen. Es wurde versucht, in jedem Schulhaus die kostengünstigste und effizienteste Lösung zu finden, welche im Anschluss umgesetzt wurde.

Seit der Installation von Videokameras sind die Vandalenakte in den einzelnen Schulhäusern merklich zurückgegangen. Anlässlich unserer Klausurtagung im September 2010 wurde beschlossen, den Massnahmenkatalog für die Schulraumplanung zu überarbeiten und zu aktualisieren. Ausserdem möchte die Sekundarstufe in dieser Hinsicht eng mit der Primarschule zusammenarbeiten.

## LEISTUNGS-AUFTRAG 2010

### Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ziel Nr	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L 01	Balance herstellen zwischen Bedürfnissen der NutzerInnen, dem Werterhalt der Liegenschaften und den vorhandenen Ressourcen
Z 02	L 01/L 03	Wererhalt der Schulliegenschaften mit nachhaltigen Investitionen (z.B. gezielte Baumaterialwahl, bewusste Wahl des Energieträgers)
Z 03	L 02	Optimierung des Energieverbrauchs
Z 04	L 03	Vermietung Räume an Drittnutzer
Z 05	L 01/L 03	Einhaltung Pflichtenheft Hauswarte

### Leistungen

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Leistg. Nr	Leistung
L 01	Grundstückbewirtschaftung: Begleitet und unterstützt die Interessen der Sekundarschule ( GrundeigentümerIn/ MieterIn)
L 02	Begleitet als VertreterIn der Sekundarstufe die notwendigen Sanierungen (Wererhaltung bzw. Instandsetzung) sowie die Planung und Umsetzung von Umbauten bzw. Provisorien (Schulraumerweiterung). Übernimmt bei kleineren Bauvorhaben die Bauleitung
L 03	Beaufsichtigt die Immobilienbewirtschaftung

### **Immobilienbewirtschaftung**

Information

- Bewirtschaftet die Gebäude, d. h. Unterhalt, Instandhaltung, Reparaturen und Reinigung der Gebäude, festinstallierter Geräte auf Aussenanlagen sowie Material und Maschinen
- Betreut und begleitet die Hauswarte und deren Aufgaben
- Übernimmt laufende Rechnungskontrolle des Unterhalts- und Investitionsbudgets
- Ist verantwortlich für ein gepflegtes Erscheinungsbild der Schulanlage
- Günstige Vermietung von Turnhallen

### **Investitions- und Planungsvorhaben 2010**

Information

- Umsetzung der Planung der Turnhalle im Minergiestandard beim Schulhaus Freiestrasse
- grössere Unterhaltsarbeiten im SH Weidli
- Planung respektive Umnutzung vorhandener Räume auf Grund der neuen Unterrichtsformen

## GLOBALBUDGET 2010

### Indikatoren\*

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ind. Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
<b>Kundenzufriedenheit</b>									
I 01	Z 01/ Z 02/ Z 05	Berechtigte Reklamationen der Schulleitungen	Anz.	0	0	0	0	=	
<b>Sauberkeit</b>									
I 02	Z 01/ Z 02/ Z 05	Beseitigung von leichten Vandalenakten inkl. Schmierereien (innerhalb 2 Werktagen)	%	2 (Werktag)	4 (Werktag)	90	90	=	Um eine sinnvollere Zahl zu erhalten wurde bei der Einheit von Werktagen auf Prozent gewechselt

### Kennzahlen

Information

Kenn.-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar	
<b>Vermietungen</b>									
K 01	Abend	Anz.	2200	2120	-	2150			
K 02	Wochenende	Anz.	20	33	-	30			

### Globalkredit

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
Ausgaben	1'000 Fr.	1'189	1'065	1'281	1'231	-50	
Einnahmen	1'000 Fr.	105	123	224	244	+20	
Nettokosten Leistungsgruppe	1'000 Fr.	1'084	942	1'057	987	-70	

### Investitionen

Information

Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
<b>Krämeracker</b> Sanierung	1'000 Fr.	-	14	-			Bau abgeschlossen 2008
Anpassungen Sonderpädagogik	1'000 Fr.	-	-	100	8	-92	
Abluft Schulküche	1'000 Fr.	-	-	-			
Garderoben/Duschen Turnhalle D	1'000 Fr.	-	-	-			
Gebäudehüllen (Wärmedämmung)	1'000 Fr.	-	-	-			
<b>BWS</b> Sanierung	1'000 Fr.	-	-	-			Bau abgeschlossen 2008
Bodensanierung	1'000 Fr.	100	85	-	5	+5	
<b>Freiestrasse</b> Turnhalle	1'000 Fr.	300	183	2'500	1'233	-1'267	Siehe Einleitung
Einrichten Lehrerarbeitsbereich	1'000 Fr.	-	-	-			
Umbau Hauswartwohnung	1'000 Fr.	-	106	-			Nicht im VA 2010 erfasst; relevant für Total IST 2009
<b>Weidli</b> Sanierung	1'000 Fr.	100	64	-			
Anpassungen Sonderpädagogik	1'000 Fr.	-	-	250	296	+46	
Ersatz Lamellenstoren Schulhaus	1'000 Fr.	-	-	100	28	-72	
Umbau Gruppenräume	1'000 Fr.	100	0	-			
Ers. Fenster/Sonnenschutz Turnhalle	1'000 Fr.	-	-	-			
Heizungsanlage	1'000 Fr.	60	0	-			
Einbruchsicherung	1'000 Fr.	65	41	-	16	+16	
Feuerpolizeiliche Massnahmen	1'000 Fr.	-	-	-			
Anbau	1'000 Fr.	-	-	-			
Notfallsignale	1'000 Fr.				70	+70	Nicht im VA 2010 erfasst; musste dringend gemacht werden
Total Investitionen	1'000 Fr.	725	493	2'950	1'656	-1'294	

## LG Sonderpädagogische Angebote

### Einleitung

Information

- Jugendliche mit Teilleistungsstörungen erhalten die ihnen angemessenen Therapien oder Stütz- und Fördermassnahmen, damit sie vorzugsweise eine Regelklasse besuchen können.
- Die Integration erfolgt noch nicht in gewünschtem Rahmen. Abhängig vom Grad ihrer Beeinträchtigung erhalten die Jugendlichen in Form von geeigneten sonderpädagogischen Angeboten die nötige Schulung und Unterstützung.
- Unser Antrag an den Gemeinderat um definitive Einführung der Schulsozialarbeit wird gutgeheissen.
- SPD der Sekundarstufe Uster übernimmt im SJ 2010/11 im Rahmen von 10 Stellenprozent Abklärungen für Oberstufe Nänikon-Greifensee.

## LEISTUNGS-AUFTRAG 2010

### Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ziel Nr	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L 01	Sicherstellung der Schulpsychologischen Dienste für Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigte und Jugendliche.
Z 02		Die bewilligten Massnahmen werden semesterweise kontrolliert (Art, Umfang, Wirkung)
Z 03		Die Wirksam- und Notwendigkeit für Jugendliche mit sonderpädagogischen Massnahmen (Heim- und Sonderschulplatzierungen) werden regelmässig (mind.1x pro Jahr) überprüft
Z 04	L 01	Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen werden wenn möglich in einer Regelklasse unterrichtet.
Z 06	L 02 und L10 – L12	Die Kosten der sonderpädagogischen Angebote nehmen mittelfristig im Verhältnis zu den Schülerzahlen nicht mehr weiter zu.
Z 07	L 02	Sicherstellung eines Beratungsangebotes für Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen, Behördenmitglieder sowie Arbeit im Schulhaus mit Gruppen.

### Leistungen

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Leistg. Nr	Leistung
L 01	Schulpsychologischer Dienst (SPD)
L 02	Schulsozialarbeit (SSA)
L 03	Sonderschulungen
L 04	Heimplatzierungen
L 05	Spitalschulung
L 06	Kleinklassen
L 07	Heilpädagogischer Förderunterricht (Legasthenie, Diskalkulie)
L 08	Andere Therapieformen (Logopädie, Psychotherapie)
L 09	Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
L 10	Time out
L 11	Body Mind
L 12	Training in Lebenskompetenz (TiL)

**GLOBALBUDGET 2010**

**Indikatoren\***

Bestandteil Beschluss GR Dez 2010

Ind. Nr	Ziel-bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
<b>Qualität</b>									
I 01	Z 01	Wartezeit ab Anmeldung beim SPD bis zum ersten Gespräch (10 Schultage)	%	10	n.v.	95	95	=	<b>Versuch</b> (Wird ab Schuljahr 2009/10 erhoben) Um eine sinnvolle Aussage zu machen wurde von Anz. auf % gewechselt.
I 02	Z 07	Präventions-Projekte SSA	Anz.	4	n.v.	2	2	=	Über die Sekundarstufe

**Kennzahlen**

Information

Bezeichnung	Einheit	SOLL 09	IST 09	SOLL 10	IST 10	Abw.	Kommentar
<b>Angebote</b>							
Abklärungen durch SPD	Anz.	75	56	50	18	- 32	Alles Intensivabklärungen
Beratungen für Lehrpersonen und Behörden	Anz.	25	40	45	69	+24	Eltern und Lehrpersonenberatung, keine Behörden
Jugendliche in Kleinklassen (alle Jahrgänge)	Anz.	34	27	27	0	-27	Ab SJ 2010/2011 keine Kleinklassen mehr
Jugendliche in Sonderschulen	Anz.	17	23	27	30	+3	IWW, KuK, ext. Tagesschulen
Jugendliche, welche in Heimen platziert sind	Anz.	8	12	8	11	+3	
Jugendliche in Therapien (aller Art)	Anz.	25	31	27	23	-4	Psychoth./Psychomot./Logo
Jugendliche DaZ (Deutsch als Zweitsprache)	Anz.	17	16	8	14	+6	Vermehrt Zuzüge aus dem Ausland/Familiennachzug
Durchschnittliche Therapiedauer	Lekt.	n.v.	n.v.				Wird nicht mehr erhoben
Jugendlichen mit Therapien im Vergleich zur Gesamtschülerzahl	%	3	4.4	3.7	3.3	-0.4	
Fälle, die von der SSA bearbeitet werden.	Anz.	-	170	130	130	=	SchülerInnen, Lehrpersonen und Klassen, Elternberatung, andere
Time out	Anz.	4	6	2	2	=	
Body Mind	Anz.	30	18	30	20	-10	
TIL	Anz.	5	3	5	8	+3	
<b>Finanzen</b>							
Nettokosten Leistungsgruppen	1'000 Fr.	1'561	1'593	1'792	2'101	+591	(SOLL10= Brutto/ Netto= 1'510 Abweichung Netto zu Netto)
Subventionen	1'000 Fr.	100	182	100	148	+48	



***Sekundarstufe Uster***

Weisung Nr.	60
Zuteilung an RPK	

## **Jahresrechnung 2010**

**Gesamtübersicht**

Sekundarstufe Uster	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>1. Laufende Rechnung</b>						
Total Aufwand	21'561'409.47		21'147'400		19'666'125.05	
Total Ertrag		22'596'862.95		20'743'700		21'118'837.15
Aufwandüberschuss				403'700		
Ertragsüberschuss	1'035'453.48				1'452'712.10	
	22'596'862.95	22'596'862.95	21'147'400	21'147'400	21'118'837.15	21'118'837.15
<b>2. Investitionen Verwaltungsvermögen</b>						
<b>a) Nettoinvestitionen</b>						
Total Ausgaben	1'656'202.29		2'950'000		492'958.37	
Total Einnahmen		0		0		0
Nettoinvestitionen		1'656'202.29		2'950'000		492'958.37
	1'656'202.29	1'656'202.29	2'950'000	2'950'000	492'958.37	492'958.37
<b>b) Finanzierung I</b>						
Nettoinvestitionen	1'656'202.29		2'950'000		492'958.37	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'014'202.29		2'155'800		2'061'958.37
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			403'700			
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		1'035'453.48				1'452'712.10
Finanzierungsfehlbetrag I				1'197'900		
Finanzierungsüberschuss I	1'393'453.48				3'021'712.10	
	3'049'655.77	3'049'655.77	3'353'700	3'353'700	3'514'670.47	3'514'670.47

**Gesamtübersicht**

Sekundarstufe Uster	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>3. Investitionen Finanzvermögen</b>						
<b>a) Nettoveränderung</b>						
Total Ausgaben	0		0		0	
Total Einnahmen		0		0		0
<b>Nettoveränderung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>b) Finanzierung II</b>						
Nettoveränderung	0		0		0	
Finanzierungsfehlbetrag I						
Finanzierungsüberschuss I		1'393'453.48		0		3'021'712.10
Finanzierungsfehlbetrag II						
Finanzierungsüberschuss II	1'393'453.48		0		3'021'712.10	
	1'393'453.48	1'393'453.48	0	0	3'021'712.10	3'021'712.10
<b>4. Bilanzübersicht</b>						
Finanzvermögen	11'402'282.25			0	15'376'696.98	
Verwaltungsvermögen	17'830'000.00		0		18'188'000.00	
Fremdkapital		1'245'152.34				6'613'015.35
Verrechnungen		-5.20				
Eigenkapital		27'987'135.11	0			26'951'681.63
	29'232'282.25	29'232'282.25	0	0	33'564'696.98	33'564'696.98

Laufende Rechnung

Artengliederung Zusammenzug Sekundarstufe		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>						
30	Personalaufwand	6'220'246.63		6'241'800		6'114'527.05	
31	Sachaufwand	3'430'691.20		3'330'300		2'971'552.08	
32	Passivzinsen	35'652.40		137'000		139'266.00	
33	Abschreibungen	2'097'230.79		2'266'800		2'121'401.02	
35	Entschädigung für DL anderer Gemeinden	5'799'212.15		6'111'500		5'372'406.85	
36	Betriebs- und Defizitbeiträge	3'765'376.30		2'847'000		2'858'972.05	
39	Interne Verrechnungen	213'000.00		213'000		88'000.00	
<b>3</b>	<b>Total Aufwand</b>	<b>21'561'409.47</b>		<b>21'147'400</b>		<b>19'666'125.05</b>	
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>						
40	Steuern		14'899'611.05		14'395'000		14'739'820.35
42	Vermögenserträge		69'038.30				109'613.30
43	Entgelte		715'740.05		488'300		1'799'539.25
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		6'008.00				
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		4'852'576.55		4'114'500		2'655'956.25
46	Beiträge mit Zweckbindung		1'840'889.00		1'532'900		1'725'908.00
49	Interne Verrechnungen		213'000.00		213'000		88'000.00
<b>4</b>	<b>Total Ertrag</b>		<b>22'596'862.95</b>		<b>20'743'700</b>		<b>21'118'837.15</b>
	<b>Total Aufwand/Ertrag</b>	<b>21'561'409.47</b>	<b>22'596'862.95</b>	<b>21'147'400</b>	<b>20'743'700</b>	<b>19'666'125.05</b>	<b>21'118'837.15</b>
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	1'035'453.48			403'700	1'452'712.10	
	<b>Total</b>	<b>22'596'862.95</b>	<b>22'596'862.95</b>	<b>21'147'400</b>	<b>21'147'400</b>	<b>21'118'837.15</b>	<b>21'118'837.15</b>

**Investitionsrechnung**

Artengliederung Sekundarstufe	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'656'202.29</b>		<b>2'950'000</b>		<b>492'958.37</b>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>1'656'202.29</b>		<b>2'950'000</b>		<b>492'958.37</b>
<b>5 Ausgaben im Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'656'202.29</b>		<b>2'950'000</b>		<b>492'958.37</b>	
50 Sachgüter	1'656'202.29		2'950'000		492'958.37	



***Sekundarstufe Uster***

**Jahresrechnung 2010**

Laufende Rechnung

**Laufende Rechnung**

Zusammenzug nach Institutionen Sekundarstufe		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Sekundarstufe Uster</b>		<b>21'561'409.47</b>	<b>22'596'862.95</b>	<b>21'147'400</b>	<b>20'743'700</b>	<b>19'666'125.05</b>	<b>21'118'837.15</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>1'035'453.48</b>			<b>403'700</b>	<b>1'452'712.10</b>	
91	Schulverwaltung Nettoergebnis	957'371.82	23'702.65 933'669.17	1'163'000	13'000 1'150'000	1'047'997.94	13'060.00 1'034'937.94
92	Finanzen und Steuern Nettoergebnis	2'469'994.24 14'703'324.41	17'173'318.65	2'695'800 13'345'200	16'041'000	2'583'315.47 14'219'694.78	16'803'010.25
93	Schulhäuser und Aussenanlagen Nettoergebnis	1'230'984.29	243'594.20 987'390.09	1'281'000	224'000 1'057'000	1'065'578.87	123'079.15 942'499.72
94	Schulbetrieb Sekundarstufe Nettoergebnis	7'790'688.56	25'081.70 7'765'606.86	8'040'500		7'364'141.94	120.00 7'364'021.94
95	Berufswahlschule Nettoergebnis	3'555'875.80 263'850.75	3'819'726.55	3'198'400 27'000	3'225'400	2'904'072.36	2'866'509.20 37'563.16
96	Übrige Angebote Nettoergebnis	2'191'891.05	87'492.00 2'104'399.05	1'947'300	24'800 1'922'500	1'824'149.82	63'833.10 1'760'316.72
97	Sonderpädagogik Nettoergebnis	2'371'279.41	270'036.25 2'101'243.16	1'792'200	282'500 1'509'700	1'914'113.80	321'282.30 1'592'831.50
98	Kunst- und Sportschule Nettoergebnis	993'324.30	953'910.95 39'413.35	1'029'200	933'000 96'200	962'754.85	927'943.15 34'811.70
		21'561'409.47 1'035'453.48	22'596'862.95	21'147'400	20'743'700 403'700	19'666'125.05 1'452'712.10	21'118'837.15
		22'596'862.95	22'596'862.95	21'147'400	21'147'400	21'118'837.15	21'118'837.15



***Sekundarstufe Uster***

**Jahresrechnung 2010**

Investitionsrechnung

## Investitionsrechnung

Einzelkonti nach Institutionen Sekundarstufe		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Investitionsrechnung Sekundarschule</b>		<b>1'656'202.29</b>		<b>2'950'000</b>		<b>492'958.37</b>	
<b>Nettoergebnis</b>			<b>1'656'202.29</b>		<b>2'950'000</b>		<b>492'958.37</b>
<b>9920</b>	<b>Hochbauten</b>	<b>1'656'202.29</b>		<b>2'950'000</b>		<b>492'958.37</b>	
	<b>Nettoergebnis</b>		<b>1'656'202.29</b>		<b>2'950'000</b>		<b>492'958.37</b>
9920.5037.03	Schulhaus Krämeracker, Projektierung Sanierung	7'863.30		100'000			
9920.5037.05	Schulhaus Krämeracker, Sanierung					13'776.70	
9920.5037.07	Schulhaus Freiestrasse Neubau Turnhalle	1'232'551.11				183'161.05	
9920.5037.08	Umbau Mehrzweckraum Freiestrasse Neubau Turnhalle					105'692.12	
9920.5037.09	Turnhalle Freiestrasse, Neubau			2'500'000			
9920.5037.16	Berufswahlschule, Sanierung Boden	5'114.65				85'286.35	
9920.5037.20	Schulhaus Weidli, Planung und Projektierung Umbau/Sanierung	295'591.53		250'000		608.05	
9920.5037.22	Schulhaus Weidli, Renovation	28'653.80		100'000		63'649.65	
9920.5037.25	Schulhaus Weidli, Einbruchsicherung	16'060.00				40'784.45	
9920.5037.26	Schulhaus Weidli, Notfallsignale	70'367.90					



***Sekundarstufe Uster***

**Jahresrechnung 2010**

Bestandesrechnung

**Bestandesrechnung**

	Zusammenzug Sekundarstufe	01. Januar 2010	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2010
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>33'564'696.98</b>	<b>56'358'734.49</b>	<b>60'691'149.22</b>	<b>29'232'282.25</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>15'376'696.98</b>	<b>54'702'532.20</b>	<b>58'676'946.93</b>	<b>11'402'282.25</b>
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>14'976'696.98</b>	<b>54'174'740.65</b>	<b>58'276'946.93</b>	<b>10'874'490.70</b>
1010	Vorschüsse	0.00	72'525.35	72'532.70	-7.35
1011	Kontokorrente	14'282'511.58	36'847'571.05	40'867'040.23	10'263'042.40
1012	Steuerrestanzen	534'153.40	14'098'915.80	14'184'070.00	448'999.20
1015	Übrige Debitoren	160'032.00	3'155'728.45	3'153'304.00	162'456.45
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>400'000.00</b>	<b>527'791.55</b>	<b>400'000.00</b>	<b>527'791.55</b>
1030	Transitorische Aktiven	400'000.00	527'791.55	400'000.00	527'791.55
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>18'188'000.00</b>	<b>1'656'202.29</b>	<b>2'014'202.29</b>	<b>17'830'000.00</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>18'188'000.00</b>	<b>1'656'202.29</b>	<b>2'014'202.29</b>	<b>17'830'000.00</b>
1143	Hochbauten	17'899'000.00	1'656'202.29	1'956'202.29	17'599'000.00
1146	Mobilien	289'000.00	0.00	58'000.00	231'000.00

**Bestandesrechnung**

Zusammenzug Sekundarstufe		01. Januar 2010	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2010
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>33'564'696.98</b>	<b>22'121'723.55</b>	<b>17'789'308.82</b>	<b>29'232'282.25</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>6'613'015.35</b>	<b>22'085'554.80</b>	<b>16'717'691.79</b>	<b>1'245'152.34</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>1'319'225.35</b>	<b>16'867'920.30</b>	<b>16'469'048.74</b>	<b>920'353.79</b>
2000	Kreditoren	1'316'045.35	16'867'920.30	16'469'048.74	917'173.79
2001	Depotgelder	3'180.00	0.00	0.00	3'180.00
<b>202</b>	<b>Langfristige Schulden</b>	<b>5'000'000.00</b>	<b>5'000'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
2021	Langfristige Darlehen	5'000'000.00	5'000'000.00	0.00	0.00
<b>203</b>	<b>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>80'755.50</b>	<b>4'600.00</b>	<b>2'284.65</b>	<b>78'440.15</b>
2033	Verwaltete Stiftungen	80'755.50	4'600.00	2'284.65	78'440.15
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>213'034.50</b>	<b>213'034.50</b>	<b>246'358.40</b>	<b>246'358.40</b>
2050	Transitorische Passiven	213'034.50	213'034.50	246'358.40	246'358.40
<b>21</b>	<b>Verrechnungen</b>	<b>0.00</b>	<b>36'168.75</b>	<b>36'163.55</b>	<b>-5.20</b>
<b>218</b>	<b>Übrige Verrechnungskonten</b>	<b>0.00</b>	<b>36'168.75</b>	<b>36'163.55</b>	<b>-5.20</b>
2189	Übrige Verrechnungskonten	0.00	36'168.75	36'163.55	-5.20
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>26'951'681.63</b>	<b>0.00</b>	<b>1'035'453.48</b>	<b>27'987'135.11</b>
<b>239</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>26'951'681.63</b>	<b>0.00</b>	<b>1'035'453.48</b>	<b>27'987'135.11</b>
2390	Eigenkapital	26'951'681.63	0.00	1'035'453.48	27'987'135.11

**Bestandesrechnung**

Einzelkonti detailliert Sekundarstufe		01. Januar 2010	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2010
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>33'564'696.98</b>	<b>56'358'734.49</b>	<b>60'691'149.22</b>	<b>29'232'282.25</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>15'376'696.98</b>	<b>54'702'532.20</b>	<b>58'676'946.93</b>	<b>11'402'282.25</b>
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>14'976'696.98</b>	<b>54'174'740.65</b>	<b>58'276'946.93</b>	<b>10'874'490.70</b>
<b>1010</b>	<b>Vorschüsse</b>		<b>72'525.35</b>	<b>72'532.70</b>	<b>-7.35</b>
9.1010.01	Diverse Vorschüsse		72'525.35	72'532.70	-7.35
<b>1011</b>	<b>Kontokorrente</b>	<b>14'282'511.58</b>	<b>36'847'571.05</b>	<b>40'867'040.23</b>	<b>10'263'042.40</b>
9.1011.10	Politische Gemeinde KK	14'282'511.58	36'847'571.05	40'867'040.23	10'263'042.40
<b>1012</b>	<b>Steuerrestanzen</b>	<b>534'153.40</b>	<b>14'098'915.80</b>	<b>14'184'070.00</b>	<b>448'999.20</b>
9.1012.00	Steuerrestanzen 2000	9'611.20	-825.00	-754.15	9'540.35
9.1012.01	Steuerrestanzen 2001	928.70	9'286.75	9'286.75	928.70
9.1012.02	Steuerrestanzen 2002	2'647.15	6'800.90	6'800.90	2'647.15
9.1012.03	Steuerrestanzen 2003	970.50	5'037.00	6'007.50	
9.1012.04	Steuerrestanzen 2004	14'793.60	3'220.15	3'980.45	14'033.30
9.1012.05	Steuerrestanzen 2005	-36'021.25	25'431.55	-6'880.25	-3'709.45
9.1012.06	Steuerrestanzen 2006	-2'055.00	27'565.10	-30'459.45	55'969.55
9.1012.07	Steuerrestanzen 2007	-62'260.60	80'667.90	22'959.60	-4'552.30
9.1012.08	Steuerrestanzen 2008	-393'951.30	552'810.45	134'986.85	23'872.30
9.1012.09	Steuerrestanzen 2009	984'286.25	969'740.60	2'635'177.85	-681'151.00
9.1012.10	Steuerrestanzen 2010		12'420'109.70	11'403'669.80	1'016'439.90
9.1012.94	Steuerrestanzen 1994	81.50		81.50	
9.1012.95	Steuerrestanzen 1995	125.10	-176.00	-50.90	
9.1012.97	Steuerrestanzen 1997		-295.90	-295.90	
9.1012.98	Steuerrestanzen 1998	92.80	-457.40	-440.55	75.95
9.1012.99	Steuerrestanzen 1999	14'904.75			14'904.75
<b>1015</b>	<b>Übrige Debitoren</b>	<b>160'032.00</b>	<b>3'155'728.45</b>	<b>3'153'304.00</b>	<b>162'456.45</b>
9.1015.00	Debitoren, Abacus	160'032.00	3'097'878.45	3'153'304.00	104'606.45
9.1015.60	Familienzulagen-Guthaben		57'850.00		57'850.00

**Bestandesrechnung**

Einzelkonti detailliert Sekundarstufe		01. Januar 2010	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2010
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>400'000.00</b>	<b>527'791.55</b>	<b>400'000.00</b>	<b>527'791.55</b>
<b>1030</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>400'000.00</b>	<b>527'791.55</b>	<b>400'000.00</b>	<b>527'791.55</b>
9.1030.10	Transitorische Aktiven	400'000.00	527'791.55	400'000.00	527'791.55
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>18'188'000.00</b>	<b>1'656'202.29</b>	<b>2'014'202.29</b>	<b>17'830'000.00</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>18'188'000.00</b>	<b>1'656'202.29</b>	<b>2'014'202.29</b>	<b>17'830'000.00</b>
<b>1143</b>	<b>Hochbauten</b>	<b>17'899'000.00</b>	<b>1'656'202.29</b>	<b>1'956'202.29</b>	<b>17'599'000.00</b>
9.1143.20	Schulhäuser und Turnhallen	17'899'000.00	1'656'202.29	1'956'202.29	17'599'000.00
<b>1146</b>	<b>Mobilien</b>	<b>289'000.00</b>		<b>58'000.00</b>	<b>231'000.00</b>
9.1146.10	Schuleinrichtungen und Mobiliar	289'000.00		58'000.00	231'000.00

**Bestandesrechnung**

Einzelkonti detailliert Sekundarstufe		01. Januar 2010	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2010
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>33'564'696.98</b>	<b>22'121'723.55</b>	<b>17'789'308.82</b>	<b>29'232'282.25</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>6'613'015.35</b>	<b>22'085'554.80</b>	<b>16'717'691.79</b>	<b>1'245'152.34</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>1'319'225.35</b>	<b>16'867'920.30</b>	<b>16'469'048.74</b>	<b>920'353.79</b>
<b>2000</b>	<b>Kreditoren</b>	<b>1'316'045.35</b>	<b>16'867'920.30</b>	<b>16'469'048.74</b>	<b>917'173.79</b>
9.2000.10	Kreditoren Sammelkonto	1'316'045.35	15'489'886.85	15'090'693.79	916'852.29
9.2000.51	AHV, Abrechnungskonto		656'182.20	656'182.20	
9.2000.61	BVK, Abrechnungskonto		661'731.50	662'053.00	321.50
9.2000.71	UVG, Abrechnungskonto		60'119.75	60'119.75	
<b>2001</b>	<b>Depotgelder</b>	<b>3'180.00</b>			<b>3'180.00</b>
9.2001.20	Schlüsseldepots Lehrkräfte	3'180.00			3'180.00
<b>202</b>	<b>Langfristige Schulden</b>	<b>5'000'000.00</b>	<b>5'000'000.00</b>		
<b>2021</b>	<b>Langfristige Darlehen</b>	<b>5'000'000.00</b>	<b>5'000'000.00</b>		
9.2021.25	Migros Bank	5'000'000.00	5'000'000.00		
<b>203</b>	<b>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>80'755.50</b>	<b>4'600.00</b>	<b>2'284.65</b>	<b>78'440.15</b>
<b>2033</b>	<b>Verwaltete Stiftungen</b>	<b>80'755.50</b>	<b>4'600.00</b>	<b>2'284.65</b>	<b>78'440.15</b>
9.2033.01	Armbrustfonds	20'158.30		604.75	20'763.05
9.2033.10	Unterstützungsfonds	60'597.20	4'600.00	1'679.90	57'677.10
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>213'034.50</b>	<b>213'034.50</b>	<b>246'358.40</b>	<b>246'358.40</b>
<b>2050</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>213'034.50</b>	<b>213'034.50</b>	<b>246'358.40</b>	<b>246'358.40</b>
9.2050.10	Transitorische Passiven	213'034.50	213'034.50	246'358.40	246'358.40

**Bestandesrechnung**

Einzelkonti detailliert Sekundarstufe		01. Januar 2010	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2010
<b>21</b>	<b>Verrechnungen</b>		<b>36'168.75</b>	<b>36'163.55</b>	<b>-5.20</b>
<b>218</b>	<b>Übrige Verrechnungskonten</b>		<b>36'168.75</b>	<b>36'163.55</b>	<b>-5.20</b>
<b>2189</b>	<b>Übrige Verrechnungskonten</b>		<b>36'168.75</b>	<b>36'163.55</b>	<b>-5.20</b>
9.2189.00	Übrige Verrechnungen		25'674.00	25'674.00	
9.2189.21	Quellensteuer		1'109.50	1'109.50	
9.2189.22	Lohnvorschuss		7'500.00	7'494.80	-5.20
9.2189.27	EO-Taggelder, Abrechnungskonto		1'885.25	1'885.25	
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>26'951'681.63</b>		<b>1'035'453.48</b>	<b>27'987'135.11</b>
<b>239</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>26'951'681.63</b>		<b>1'035'453.48</b>	<b>27'987'135.11</b>
<b>2390</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>26'951'681.63</b>		<b>1'035'453.48</b>	<b>27'987'135.11</b>
9.2390.10	Eigenkapital	26'951'681.63		1'035'453.48	27'987'135.11



***Sekundarstufe Uster***

**Jahresrechnung 2010**

Diverse Zusammenstellungen

**Abschreibungstabelle**

Sekundarstufe Verwaltungsvermögen	Buchwert 01. Jan 10	Nettoinvestitionen 2010	Brutto-Buchwert 31. Dez 10	%	Abschreibungen ordentliche	zusätzliche	Buchwert 31. Dez 10
1143 Hochbauten 9.1143.20	17'899'000.00	1'656'202.29	19'555'202.29	10	1'956'202.29	0.00	17'599'000.00
1146 Mobilien 9.1146.10	289'000.00	0.00	289'000.00	20	58'000.00	0.00	231'000.00
Total Verwaltungsvermögen	18'188'000.00	1'656'202.29	19'844'202.29		2'014'202.29	0.00	17'830'000.00

Total Abschreibungen	2'014'202.29
----------------------	--------------

**Sonderrechnungen - Legate / Stiftungen 2010**

Bezeichnung: <b>Armbrustfonds</b>					Jahresrechnung	
					Soll	Haben
Zweckbestimmung: Wird im Interesse der Entwicklung des Armbrustschliessens verwendet						
<b>1. Ertrag</b>						
1.1 Zinsen von Kapitalien						
	Kapital	Zinssuss	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung	
	20'158.30	3.00 %	31.12		Guthaben bei der Sekundarstufe	604.75
	20'158.30					
<b>1.2 übrige Erträge</b> -						
<b>2. Aufwand</b> -						
Ertrags-/Aufwandüberschuss					604.75	
					604.75	604.75
<b>3. Abschluss</b>						
Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr						20'158.30
Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-						604.75
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr						20'763.05
<b>4. Bilanz</b>						
Zinstragend angelegte Kapitalien					20'763.05	
Guthaben bei der Oberstufenschulgemeinde						
Aktivenüberschuss = Reinvermögen						20'763.05

**Sonderrechnungen - Legate / Stiftungen 2010**

Bezeichnung: <b>Unterstützungsfonds</b>					Jahresrechnung	
					Soll	Haben
Zweckbestimmung: Leistungen von Beiträgen für schulische Zwecke jeglicher Art						
<b>1. Ertrag</b>						
1.1 Zinsen von Kapitalien						
Kapital	Zinssuss	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
60'597.20	3.00 %	31.12		Guthaben bei der Sekundarstufe		1'679.90
60'597.20						
<b>1.2 übrige Erträge</b> -						
<b>2. Aufwand</b>						
Übernahme Elternbeiträge					4'600.00	
Ertrags-/Aufwandüberschuss						2'920.10
					4'600.00	4'600.00
<b>3. Abschluss</b>						
Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr						60'597.20
Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-						-2'920.10
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr						57'677.10
<b>4. Bilanz</b>						
Zinstragend angelegte Kapitalien					57'677.10	
Guthaben bei der Oberstufenschulgemeide						
Aktivenüberschuss = Reinvermögen						57'677.10

## Inventar Mobilien

### Sekundarstufe Uster

### Veränderungen per 31.12.2010

Konto	Gegenstand	Beleg Nr.	Wert
9120.3110.00	1 Video/Daten-Projektor Panasonic S/N: SC0652022	25064	Fr. 3'710.00
9120.3110.00	1 Visualizer VZ-8LIGHT3	25064	Fr. 5'967.00
9330.3111.00.90013	1 TASKI swingo 755 B Power BMS SEV inkl. Zubehör	21166	Fr. 10'139.10
9330.3111.00.90012	1 TASKI swingo 1250 B Power BMS SEV inkl. Zubehör	21425	Fr. 14'662.65
9330.3111.00.90012	1 Rampe 2- teilig. Demontabel aus Birken Sperrholz	21740	Fr. 1'635.50
9330.3111.00.90012	1 Waschautomat ADORA S 256	22071	Fr. 3'520.45
9330.3111.00.90012	1 Wäschetrockner ADORA TSA 285	22071	Fr. 3'046.45
9330.3119.00.90011	1 Urimat MB Hand Dryer Classic 220V, alu	23560	Fr. 1'280.45
9420.3113.07.90013	1 Korrektur-Folienspiegel 3-tlg inkl. Frachtkosten	24713	Fr. 1'410.79
9420.3113.07.90012	1 Handballtor 3 x 2 m, freistehend inkl. Tornetz	24966	Fr. 1'321.35
9420.3113.07.90013	1 Trapez-Sprungkasten 3-teilig	24957	Fr. 1'297.85
9420.3119.00.90011	2 Handballtore freistehend à 1'299.26 inkl. 2 Tornetze	22311	Fr. 3'006.25
9420.3119.00.90012	1 freistehender Dampfgarar, Typ DG 2351 CH, chrom inkl. Recyclinggebühr	22308	Fr. 1'320.00
9420.3119.00.90013	1 Projektionsleinwand S 421000	22309	Fr. 1'144.00
9420.3119.00.90011	1 Streifentafel Spezial 414099P	22333	Fr. 1'824.00
9420.3119.00.90013	1 Offenes Regal mit 4 Schubladen Duco Regal Hohe Kombination	22961	Fr. 1'180.00
9420.3119.00.90013	1 Offenes Regal mit Schublade Duco Regal Halbhohe Kombination	22961	Fr. 2'150.00
9420.3119.00.90013	1 Vierfach Schubladensystem Duco Regal Sekretariat Kombination	22961	Fr. 1'807.00
9420.3119.00.90013	2 Schränke 8/9 à 1'320.00	23255	Fr. 2'640.00
9420.3119.00.90011	1 Eiswürfelmaschine BREMA IMF 28 Luftgekühlt	23755	Fr. 1'291.20

### Inventar Mobilien

9420.3119.00.90012	1 Tisch GMTR2-20-H2-SM-75	24153	Fr.	2'510.00
9420.3119.00.90012	2 Schul- und Vereinsbarren à 3'159.85	24192	Fr.	6'319.70
9420.3119.00.90012	4 Stativtafeln AA 200 x 100cm à 1'351.00	24312	Fr.	5'233.25
9420.3119.00.90012	2 Aktiv Boxen RCF C312A à 1'300.00	24783	Fr.	2'600.00
9520.3114.00	1 Kaffeemaschine Sistar Modula CT1	21029	Fr.	4'304.00
9520.3114.00	1 Samsung SyncMaster 400DXn-2 40" für POS mit LAN	21143	Fr.	2'329.00
9520.3114.00	1 Bernina Overlock 1150 MDA	21514	Fr.	1'309.50
9520.3114.00	1 Hochdruckreiniger HDS 558 SX Eco inkl. Zubehör	24696	Fr.	4'414.15
9520.3114.00	4 HP Elite 7100 WU421EA, i7-870, 4 GB, 1TB, Windows 7 Pro à 1'029.00	24667	Fr.	4'116.00
9520.3114.00	1 Defibrillator SNr. 39281665 inkl. Art. 11998-000321 Zubehör	24658	Fr.	3'850.00
9520.3114.00	1 HP Proliant Server für AD Security Projekt inkl. 1 Backupsoftware	24889	Fr.	11'405.60
		<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>106'778.24</b>

Die nachgeführten Inventarlisten betreffs Mobiliar der Sekundarschulgemeinde können auf dem Schulsekretariat eingesehen werden.

**Beteiligungsspiegel 2010 - Einzelheiten zu den Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>										
Name Sitz	Gesellschaftsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalka- pital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil Exekutive	Stimmanteil Legislative	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Rechnungs- legungsnorm	Spezifische Risiken
<b>Privatrechtliche Unternehmen (nach OR)</b>										
-										
<b>Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)</b>										
Schulgesundheitspflege Uster- Greifensee, Uster	Zweckverband	Schulgesundheits- wesen	-	-	20.00%	Delegierten- versamm- lung 16,7 %	0.00	0.00	HRM	Austritt unter Beachtung einer maximal zweijährigen Frist ist möglich, dabei gibt es jedoch keinen Anspruch auf Entschädigung. Bereits eingegangene Verpflichtungen werden durch den Austritt nicht berührt.
<b>Öffentlich-rechtliche Verträge</b>										
Musikschule Uster Greifensee, Uster	Rahmenkontrakt sowie Jahreskontrakt mit Verein	Angebot für Musikunterricht	0	0.00%	0.00%	0.00%	0.00	0.00	OR	

<b>Gewährleistungen</b>				
<i>Die Verpflichtungskredite sind in der separaten Verpflichtungskreditkontrolle zu erfassen.</i>				
Name Sitz	Eigentümer, wesentliche Miteigentümer	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Angaben zu den gesicherten Leistungen (Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben etc.)	Spezifische zusätzliche Angaben
<b>Privatrechtliche Unternehmen (nach OR)</b>				
-				
<b>Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)</b>				
-				
<b>Öffentlich-rechtliche Verträge</b>				
BVK, Personalvorsorge des Kantons Zürich, Zürich	Unselbständige Anstalt des Kantons Zürich	1'091'311.70	Arbeitnehmer- / Arbeitgeberbeiträge	Vertraglicher Anschluss an die BVK; Nachschusspflicht im Falle einer Unterdeckung bei der Auflösung der BVK Deckungsgrad per 31.12.2010 liegt erst Ende März vor. Publizierter Deckungsgrad per 30.11.10: 86.1%
<b>Weitere Verpflichtungen (Altlasten, Leasing, Public Private Partnership)</b>				

Jahresrechnung  
der Sekundarschulgemeinde Uster

**Verpflichtungskreditkontrolle 2010**

Kreditbeschluss		Konto-Nr./Kreditbezeichnung		Kreditkontrolle			Abnahme der Abrechnung Datum und Organ	
Datum und Organ	B Bruttokredit			Ausgaben pro Jahr	Ausgaben Total pro Kredit	Saldo/Restkredit		Kreditüber- schreitung
Pflege 31.08.2010	B	20'000	9920.5037.03 SH Krämeracker, Schulleiterbüro		7'863.30	7'863.30	12'136.70	
Pflege 31.03.09	B	100'000	9920.5037.16 BWS Bodensanierung	2009 2010	85'286.35 5'114.65	90'401.00	9'599.00	
Pflege 29.01.08	B	20'000	9920.5037.12 Turnhalle FR Nutzungskonz.	2008				
Pflege 20.05.08	B	20'000	9920.5037.12 Turnhalle FR Wettbewerb	2008				
Pflege 23.09.08	B	30'000	9920.5037.12 Turnhalle FR Projektierung	2008	70'055.90	70'055.90		-55.90
Pflege 19.05.09 GR 07.09.09 Urne 29.11.09	B	4'096'818	9920.5037.12 Turnhallenbau FR	2010	1'232'551.11	1'232'551.11	2'864'266.89	
GR 10. 11.08	B	261'000	9920.5037.07 Turnhalle FR Projektierungskredit	2008	0.00			
			9920.5037.07 Turnhalle FR Projektierungskredit	2009	183'161.05	183'161.05	77'838.95	
Pflege 15.04.2008	B	150'000	9920.5037.20 SH Weidli, Fenster und Lamellen	2008	0.00			
Pflege 01.12.2009	B	90'000	9920.5037.20 SH Weidli, Planung und Projektierung	2009	608.05	296'199.58	78'800.42	
Pflege 18.05.2010	B	135'000		2010	295'591.53			
Pflege 16.09.2008	B	100'000	9920.5037.22 SH Weidli, Renovation	2009 2010	63'649.65 28'653.80	92'303.45	7'696.55	
Pflege 17.04.2007	B	200'000	9920.5037.24 SH Weidli, Heizungsanlage	2007	101'001.80			
			9920.5037.24 SH Weidli, Heizungsanlage	2008	13'593.90	114'595.70	85'404.30	
Pflege 30.06.2009	B	65'000	9920.5037.25 SH Weidli, Einbruchsicherung	2009 2010	40'784.45 16'060.00	56'844.45	8'155.55	
Pflege 02.02.2010	B	27'000	9920.5037.26 SH Notfallsignale	2010	70'367.90	70'367.90		-43'367.90

Total 5'314'818 2'214'343.44 3'143'898.36 -43'423.80

Total Bruttokredit 5'314'818.00

Total kumulierte Ausgaben - 2'214'343.44

Kreditüberschreitungen 43'423.80

Restkredit 3'143'898.36



**Sekundarstufe Uster**



**KunstundSportschule**  
Sekundarschule für Kunst- und Sporttalente

KuSs ZO, Leistungsvereinbarung, Globalbudget

Auszug aus dem Protokoll der 2. Pflegesitzung vom 26. September 2006:

Der Globalkredit ist über 5 Jahre gerechnet. Die Jahresrechnungsergebnisse sind über 5 Jahre auszugleichen.

Jahresrechnung 2006	Ertragsüberschuss	Fr.	80'785.60
Jahresrechnung 2007	Ertragsüberschuss	Fr.	88'658.95
Jahresrechnung 2008	Ertragsüberschuss	Fr.	82'148.04
Jahresrechnung 2009	Aufwandüberschuss	Fr.	-34'811.70
Jahresrechnung 2010	Aufwandüberschuss	Fr.	-39'413.35
<b>Total</b>		<b>Fr.</b>	<b>177'367.54</b>

## Abschied der Finanzverwaltung

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Jahresrechnung 2010  
und der Sonderrechnungen bestätigt:

Ort, Datum

Uster, 28. Februar 2011

---

Finanzvorstand der  
Sekundarschulpflege



Alessandro Virgelli Cucinella

Rechnungsführerin  
der Stadt Uster



Liss Schnider

---

**Abschied der Sekundarschulpflege vom 22. März 2011**

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Jahresrechnung 2010 wie folgt zu genehmigen:

1. Die Laufende Rechnung 2010 des Sekundarschulgutes schliesst bei einem Aufwand von Fr. 21'561'409.47 und einem Ertrag von Fr. 22'596'862.95 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'035'453.48 ab.
2. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 1'035'453.48 wird dem Eigenkapital zugewiesen. Dieses erhöht sich per Ende Rechnungsjahr von Fr. 26'951'681.63 auf Fr. 27'987'135.11.
3. Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 1'656'202.29 ab. Die ordentlichen Abschreibungen betragen insgesamt Fr. 2'014'202.29 davon sind den Hochbauten Fr. 1'956'202.29 und Mobilien Fr. 58'000.00 zuzuweisen.

**NAMENS DER SEKUNDARSCHULPFLEGE USTER**

Der Präsident:

Die Sekretärin:



Thomas Pedrazzoli

Cornelia Schütz



***Sekundarstufe Uster***

**Jahresrechnung 2010**

Anhang

		RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	VO 2010	Abw.
<b>Laufende Rechnung</b>	Ertrag	17'344	17'846	20'723	21'119	22'596	20'744	1'852
	Aufwand	-16'608	-17'152	-18'573	-19'666	-21'561	-21'148	-413
	<b>Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)</b>	<b>736</b>	<b>694</b>	<b>2'150</b>	<b>1'453</b>	<b>1'035</b>	<b>-404</b>	<b>1'439</b>
	Personalaufwand	-5'382	-5'515	-5'793	-6'115	-6'220	-6'242	22
	Veränderung		2.5%	5.0%	5.6%	1.7%		
	Abschreibungen	-2'237	-2'484	-2'320	-2'121	-2'097	-2'267	170
Veränderung		11.1%	-6.6%	-8.6%	-1.1%			
Steuern	12'553	13'174	14'809	14'740	14'900	14'396	504	
Veränderung		4.9%	12.4%	-0.5%	1.1%			
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>							
	Ausgaben	6'024	4'539	1'177	493	1'656	2'950	-1'294
	Einnahmen	71	0	0	0	0	0	0
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>5'954</b>	<b>4'539</b>	<b>1'177</b>	<b>493</b>	<b>1'656</b>	<b>2'950</b>	<b>-1'294</b>
<b>Geldflussrechnung</b>	Umsatzbereich	3'571	2'753	5'190	3'530	2'637		
	Investitionsbereich	-5'854	-4'539	-1'177	-493	-1'656		
	<b>Finanzierungsüberschuss (+) Finanzierungsfehlbetrag (-)</b>	<b>-2'282</b>	<b>-1'785</b>	<b>4'013</b>	<b>3'037</b>	<b>981</b>		
	Finanzierungsbereich	5'000	0	0	0	-5'000		
	<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>2'718</b>	<b>-1'785</b>	<b>4'013</b>	<b>3'037</b>	<b>-4'019</b>		
	<b>Endbestand Flüssige Mittel</b>	<b>9'018</b>	<b>7'233</b>	<b>11'245</b>	<b>14'283</b>	<b>10'263</b>		
<b>Bestandesrechnung</b>	Finanzvermögen	10'807	8'921	12'785	15'377	11'402		
	Verwaltungsvermögen	18'665	20'826	19'757	18'188	17'830		
	<b>Aktiven</b>	<b>29'472</b>	<b>29'747</b>	<b>32'542</b>	<b>33'565</b>	<b>29'232</b>		
	Fremdkapital	6'816	6'398	7'043	6'613	1'245		
	Eigenkapital	22'655	23'349	25'499	26'952	27'987		
	<b>Passiven</b>	<b>29'472</b>	<b>29'747</b>	<b>32'542</b>	<b>33'565</b>	<b>29'232</b>		
<b>Kennzahlen</b>	Einwohner	29'010	29'458	29'868	30'255	30'448		
	Steuerfuss	19%	19%	19%	19%	19%		
	Selbstfinanzierungsgrad	48.5%	67.7%	373.5%	713.0%	184.1%		
	Nettovermögen / Nettoschuld (-) pro Einwohner	138	86	192	290	334		
<b>Erläuterungen</b>	Abkürzungen	RE	Rechnung					
		VO	Voranschlag					
		Abw.	Abweichung					
	Alle Angaben in 1'000 Franken							

# Laufende Rechnung Artengliederung

Jahresrechnung 2010

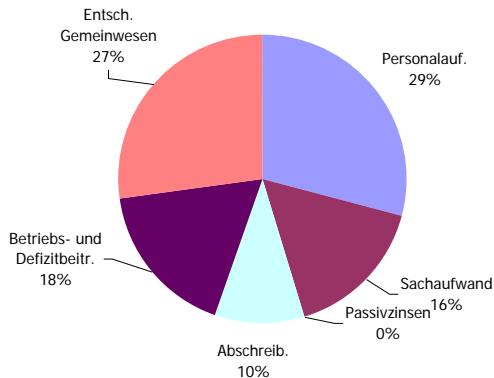
RE 2006 RE 2007 RE 2008 RE 2009 RE 2010 VO 2010 Abw.

Aufwand		RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	VO 2010	Abw.
Personalaufwand		5'382	5'515	5'793	6'115	6'220	6'242	22
Sachaufwand		2'555	2'788	2'865	2'972	3'431	3'330	-101
Passivzinsen		139	139	140	139	36	137	101
Abschreibungen		2'237	2'484	2'320	2'121	2'097	2'267	170
Entschädigungen an Gemeinwesen		4'224	4'418	5'105	5'372	5'799	6'112	313
Betriebs- und Defizitbeiträge		2'071	1'808	2'350	2'859	3'765	2'847	-918
Interne Verrechnungen		0	0	0	88	213	213	0
<b>Total Aufwand</b>		<b>16'608</b>	<b>17'152</b>	<b>18'573</b>	<b>19'666</b>	<b>21'561</b>	<b>21'148</b>	<b>-413</b>

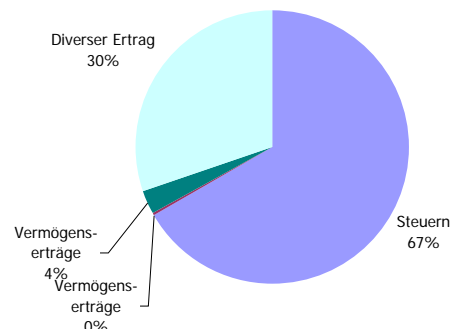
Ertrag		RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	VO 2010	Abw.
Steuern		12'553	13'174	14'809	14'740	14'900	14'396	504
Vermögenserträge		152	89	93	110	69	0	69
Entgelte		1'340	1'376	1'417	1'800	666	488	177
Rückerstattungen von Gemeinwesen		2'251	2'113	3'368	2'656	4'853	4'115	738
Beiträge mit Zweckbindung		1'048	1'094	1'036	1'726	1'891	1'533	358
Interne Verrechnungen		0	0	0	88	213	213	0
<b>Total Ertrag</b>		<b>17'344</b>	<b>17'846</b>	<b>20'723</b>	<b>21'119</b>	<b>22'596</b>	<b>20'744</b>	<b>1'852</b>

Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss) **736** **694** **2'150** **1'453** **1'035** **-404** **1'439**

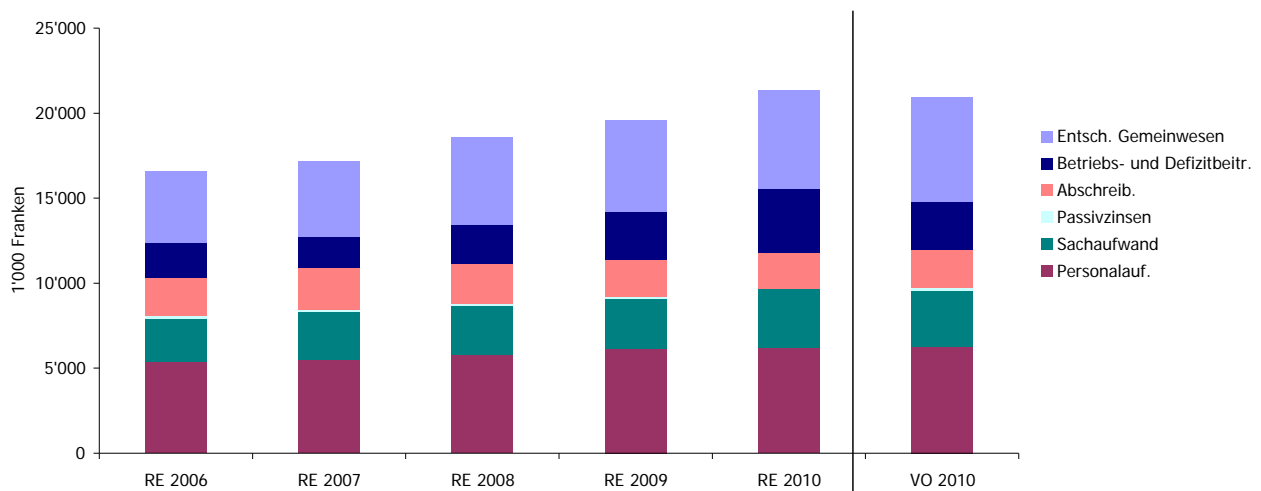
**Zusammensetzung Aufwand Jahresrechnung**



**Zusammensetzung Ertrag Jahresrechnung**



**Entwicklung Aufwand ohne technische Konten**

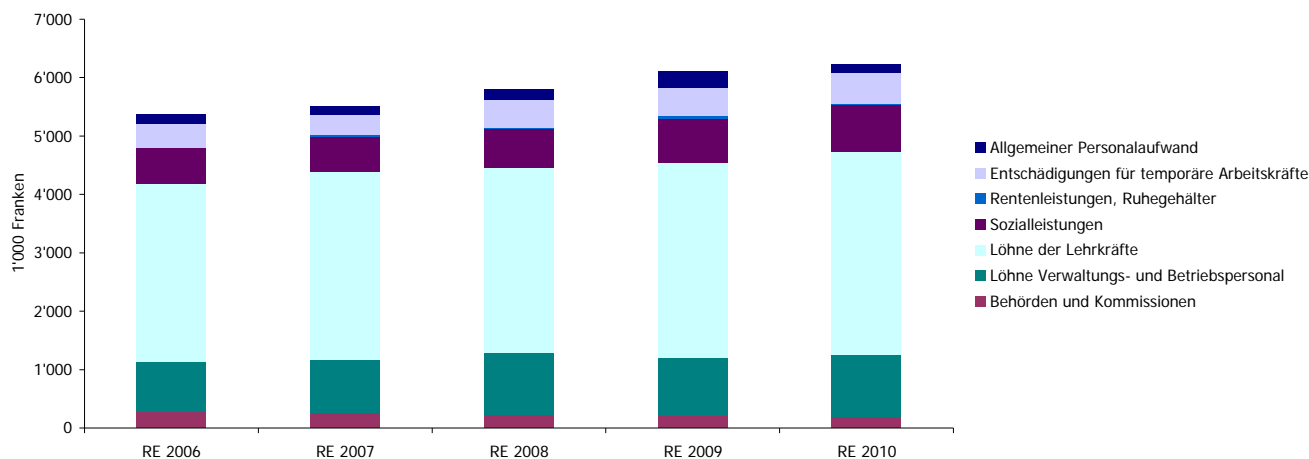


# Personalaufwand und Sachaufwand

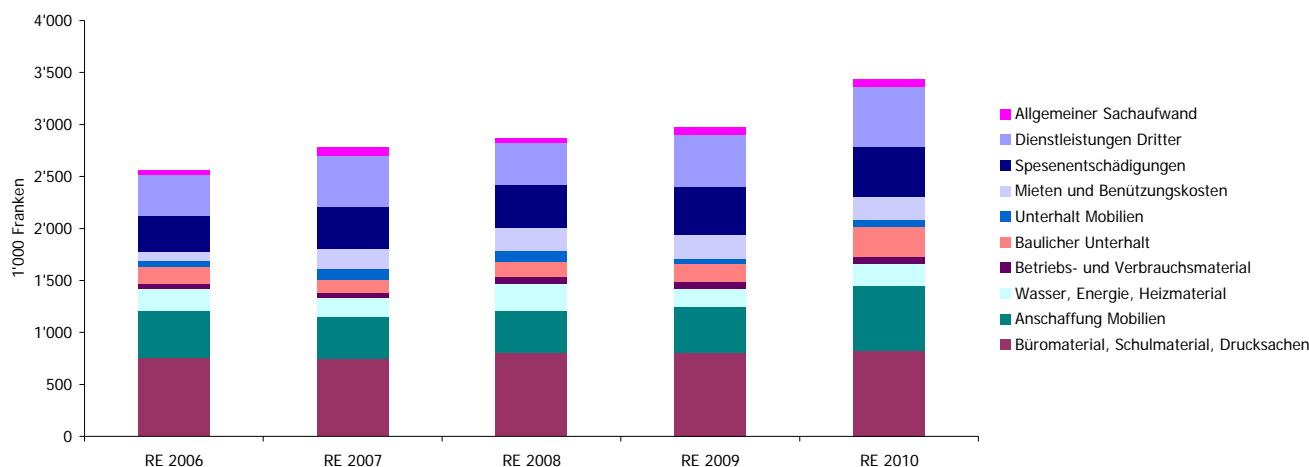
Jahresrechnung 2010

RE 2006 RE 2007 RE 2008 RE 2009 RE 2010 VO 2010 Abw.

Personalaufwand		RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	VO 2010	Abw.
Behörden und Kommissionen		281	258	218	215	189	279	91
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal		866	917	1'061	991	1'065	1'129	64
Löhne der Lehrkräfte		3'032	3'203	3'182	3'341	3'487	3'284	-203
Sozialleistungen		610	612	665	762	790	802	12
Rentenleistungen, Ruhegehälter		0	26	26	38	22	15	-7
Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte		422	351	466	478	530	503	-27
Allgemeiner Personalaufwand		170	147	174	290	139	231	93
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>5'382</b>	<b>5'515</b>	<b>5'793</b>	<b>6'115</b>	<b>6'220</b>	<b>6'242</b>	<b>22</b>

**Entwicklung Personalaufwand**


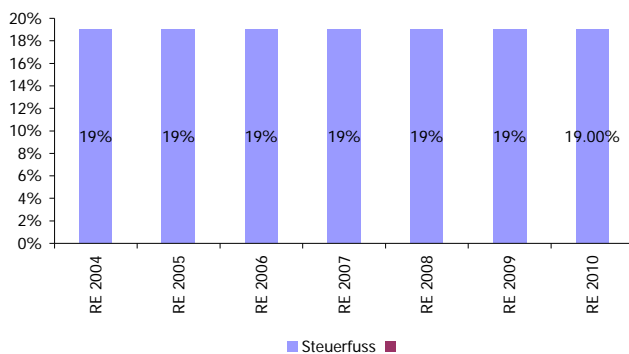
Sachaufwand		RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	VO 2010	Abw.
Büromaterial, Schulmaterial, Drucksachen		759	747	807	805	820	906	86
Anschaffung Mobilien		452	405	401	439	628	482	-146
Wasser, Energie, Heizmaterial		207	183	265	179	214	277	63
Betriebs- und Verbrauchsmaterial		56	43	62	66	63	62	-1
Baulicher Unterhalt		154	130	147	178	294	214	-82
Unterhalt Mobilien		56	106	104	49	63	57	-6
Mieten und Benützungskosten		97	195	220	222	224	231	7
Spesenentschädigungen		339	397	414	465	481	495	14
Dienstleistungen Dritter		394	492	401	498	570	543	-27
Allgemeiner Sachaufwand		41	88	43	71	72	64	-8
<b>Total Sachaufwand</b>		<b>2'555</b>	<b>2'788</b>	<b>2'865</b>	<b>2'972</b>	<b>3'431</b>	<b>3'330</b>	<b>-101</b>

**Entwicklung Sachaufwand**


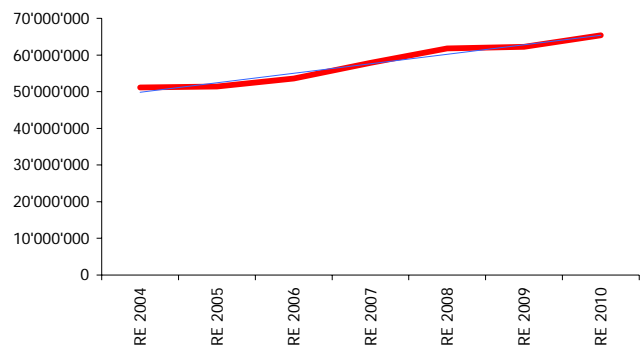
RE 2006 RE 2007 RE 2008 RE 2009 RE 2010 VO 2010 Abw.

<b>Ordentliche Steuern Rechnungsjahr</b>	Einfache Staatssteuer	53'567	57'880	61'811	62'239	65'369	62'640	2'729
	Veränderung							
	Steuerfuss	19%	19%	19%	19%	19%	19%	
	Steuereinnahmen	10'178	10'997	11'744	11'825	12'420	11'902	519
<b>Ordentliche Steuern Vorjahre</b>	Einnahmen	1'729	1'657	2'134	2'248	1'588	1'727	-139
	Veränderung							
<b>Quellensteuern</b>	Einnahmen	183	148	373	455	404	361	43
	Veränderung							
<b>Steuerausscheidungen</b>	Aktive Steuerauscheidungen							
	- Einnahmen	653	565	759	412	859	585	274
	- Veränderung							
	Passive Steuerauscheidungen							
	- Einnahmen	-217	-193	-199	-203	-363	-177	-186
	- Veränderung							
	Saldo	436	372	560	209	496	408	88
<b>Übrige Steuern</b>	Einnahmen	27	1	-3	2	-8	-2	-6
<b>Total Steuern</b>		<b>12'553</b>	<b>13'174</b>	<b>14'809</b>	<b>14'740</b>	<b>14'900</b>	<b>14'396</b>	<b>504</b>

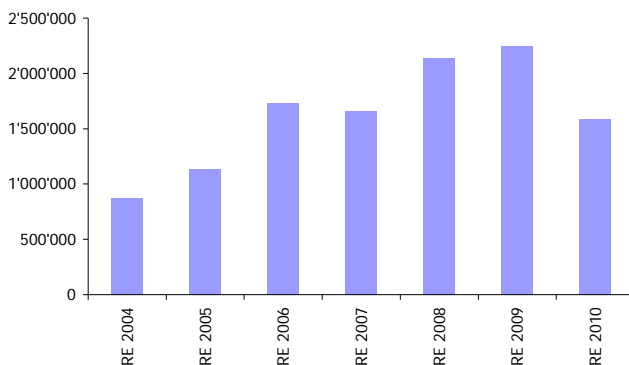
Entwicklung Steuerfuss



Entwicklung Einfache Staatssteuer



Entwicklung Steuern Vorjahre



# Investitionsrechnung Artengliederung

Jahresrechnung 2010

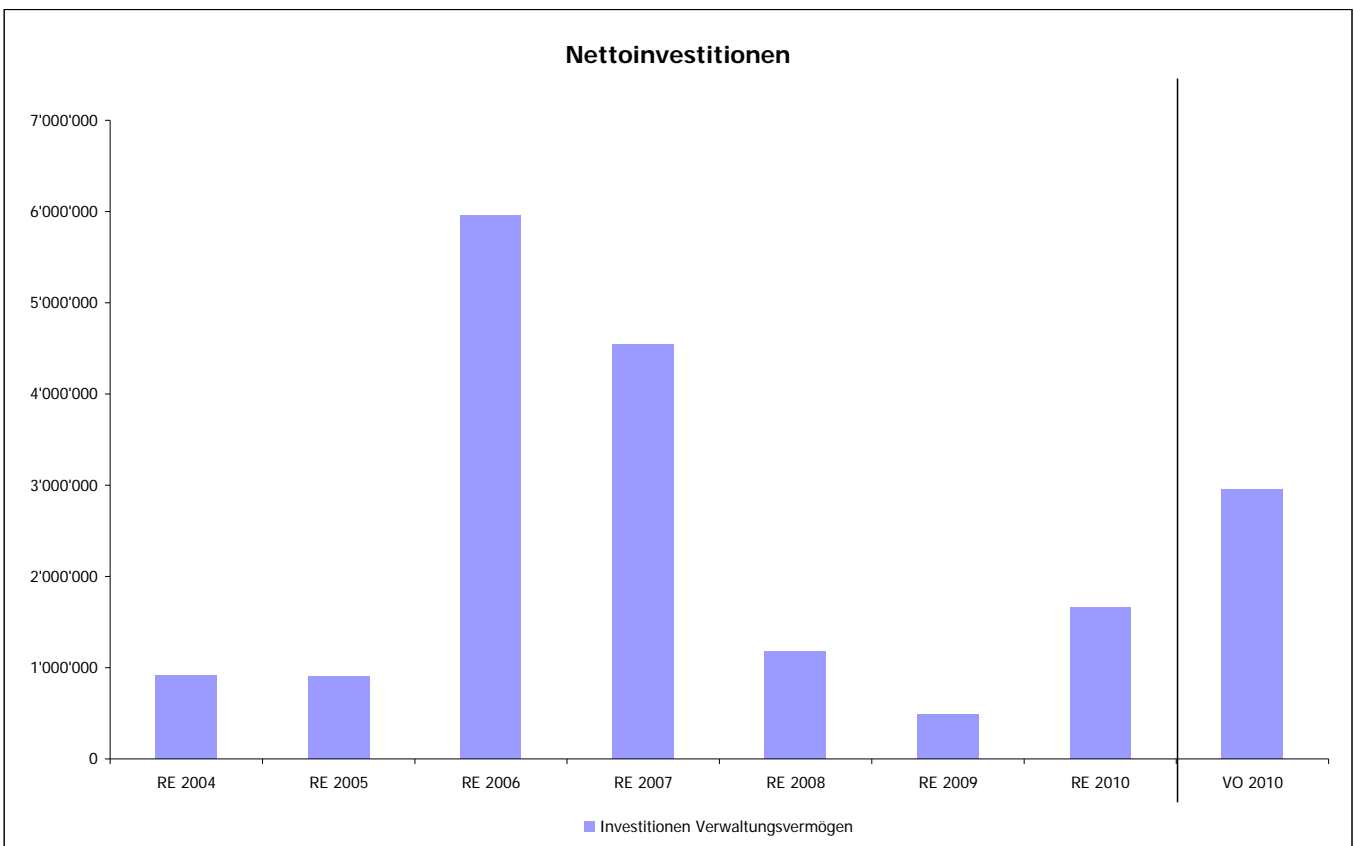
RE 2006 RE 2007 RE 2008 RE 2009 RE 2010 VO 2010 Abw.

## Investitionen Verwaltungsvermögen

<b>Ausgaben</b>	Ausgaben Abschreibungen 10%	5'974	4'539	1'177	493	1'656	2'950	-1'294
	Ausgaben Abschreibungen 20%	50	0	0	0	0	0	0
	<b>Total Ausgaben</b>	<b>6'024</b>	<b>4'539</b>	<b>1'177</b>	<b>493</b>	<b>1'656</b>	<b>2'950</b>	<b>-1'294</b>

<b>Einnahmen</b>	Einnahmen Abschreibungen 10%	71	0	0	0	0	0	0
	Einnahmen Abschreibungen 20%	0	0	0	0	0	0	0
	<b>Total Einnahmen</b>	<b>71</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Nettoinvestitionen Total</b>		<b>5'954</b>	<b>4'539</b>	<b>1'177</b>	<b>493</b>	<b>1'656</b>	<b>2'950</b>	<b>-1'294</b>
<b>Verwaltungsverm. Total</b>		<b>18'665</b>	<b>20'826</b>	<b>19'757</b>	<b>18'188</b>	<b>17'830</b>		
<b>Abschreibungen</b>	Ordentliche	2'154	2'378	2'246	2'062	2'014	2'156	-142
	Zusätzliche	0	0	0	0	0	0	0



# Bestandesrechnung

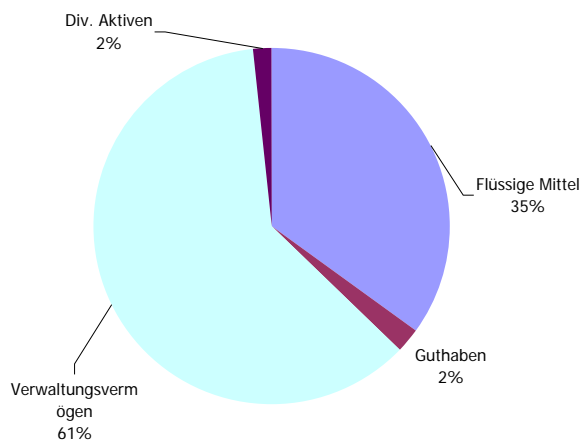
Jahresrechnung 2010

RE 2006 RE 2007 RE 2008 RE 2009 RE 2010 Abw.

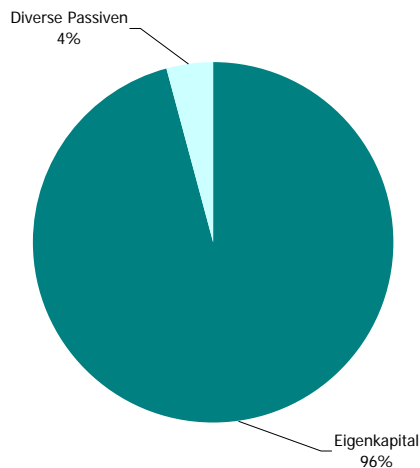
Aktiven		RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Abw.
	Flüssige Mittel (Kontokorrent bei Stadt Uster)	9'018	7'233	11'245	14'283	10'263	-4'020
	Guthaben	1'760	1'688	1'530	694	611	-83
	Transitorische Aktiven	28	0	11	400	528	128
	<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>10'807</b>	<b>8'921</b>	<b>12'785</b>	<b>15'377</b>	<b>11'402</b>	<b>-3'975</b>
	Verwaltungsvermögen	18'665	20'826	19'757	18'188	17'830	-358
	<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>18'665</b>	<b>20'826</b>	<b>19'757</b>	<b>18'188</b>	<b>17'830</b>	<b>-358</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>29'472</b>	<b>29'747</b>	<b>32'542</b>	<b>33'565</b>	<b>29'232</b>	<b>-4'333</b>

Passiven		RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Abw.
	Laufende Verpflichtungen	1'637	1'078	1'898	1'319	920	-399
	Langfristige Schulden	5'000	5'000	5'000	5'000	0	-5'000
	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	73	75	77	81	78	-3
	Transitorische Passiven	106	245	69	213	246	33
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>6'816</b>	<b>6'398</b>	<b>7'043</b>	<b>6'613</b>	<b>1'245</b>	<b>-5'368</b>
	Eigenkapital	22'655	23'349	25'499	26'952	27'987	1'035
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>22'655</b>	<b>23'349</b>	<b>25'499</b>	<b>26'952</b>	<b>27'987</b>	<b>1'035</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>29'472</b>	<b>29'747</b>	<b>32'542</b>	<b>33'565</b>	<b>29'232</b>	<b>-4'333</b>

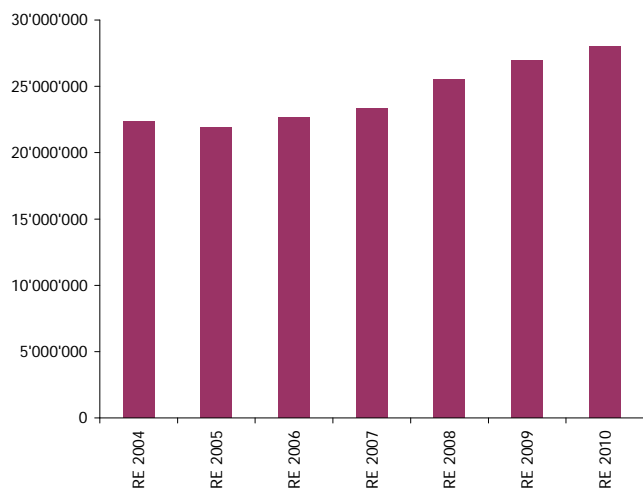
**Zusammensetzung Aktiven  
Jahresrechnung**



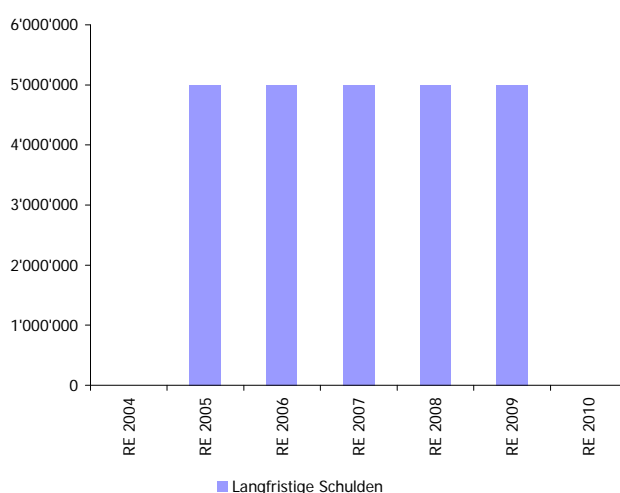
**Zusammensetzung Passiven  
Jahresrechnung**



**Eigenkapital**



**Langfristige Schulden**



RE 2006 RE 2007 RE 2008 RE 2009 RE 2010 Abw.

<b>Umsatzbereich</b>	Erfolg	736	694	2'150	1'453	1'035	-418
	Ordentliche Abschreibungen	2'154	2'378	2'246	2'062	2'014	-48
	Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
	Veränderung Forderungen	-457	101	148	446	-45	-491
	Veränderung Verbindlichkeiten	1'138	-483	710	-430	-368	62
	Veränderung Kontokorrente	0	64	-64	0	0	0
<b>Total Umsatzbereich</b>	<b>3'571</b>	<b>2'753</b>	<b>5'190</b>	<b>3'530</b>	<b>2'637</b>	<b>-893</b>	

<b>Investitionsbereich</b>	Veränderung Darlehen	100	0	0	0	0	0
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-5'954	-4'539	-1'177	-493	-1'656	-1'163
	<b>Total Investitionsbereich</b>	<b>-5'854</b>	<b>-4'539</b>	<b>-1'177</b>	<b>-493</b>	<b>-1'656</b>	<b>-1'163</b>

<b>Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)</b>	<b>-2'282</b>	<b>-1'785</b>	<b>4'013</b>	<b>3'037</b>	<b>981</b>	<b>-2'056</b>
------------------------------------------------------------------	---------------	---------------	--------------	--------------	------------	---------------

<b>Finanzierungsbereich</b>	Veränderung Langfristige Schulden	5'000	0	0	0	-5'000	-5'000
	<b>Total Finanzierungsbereich</b>	<b>5'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5'000</b>	<b>-5'000</b>

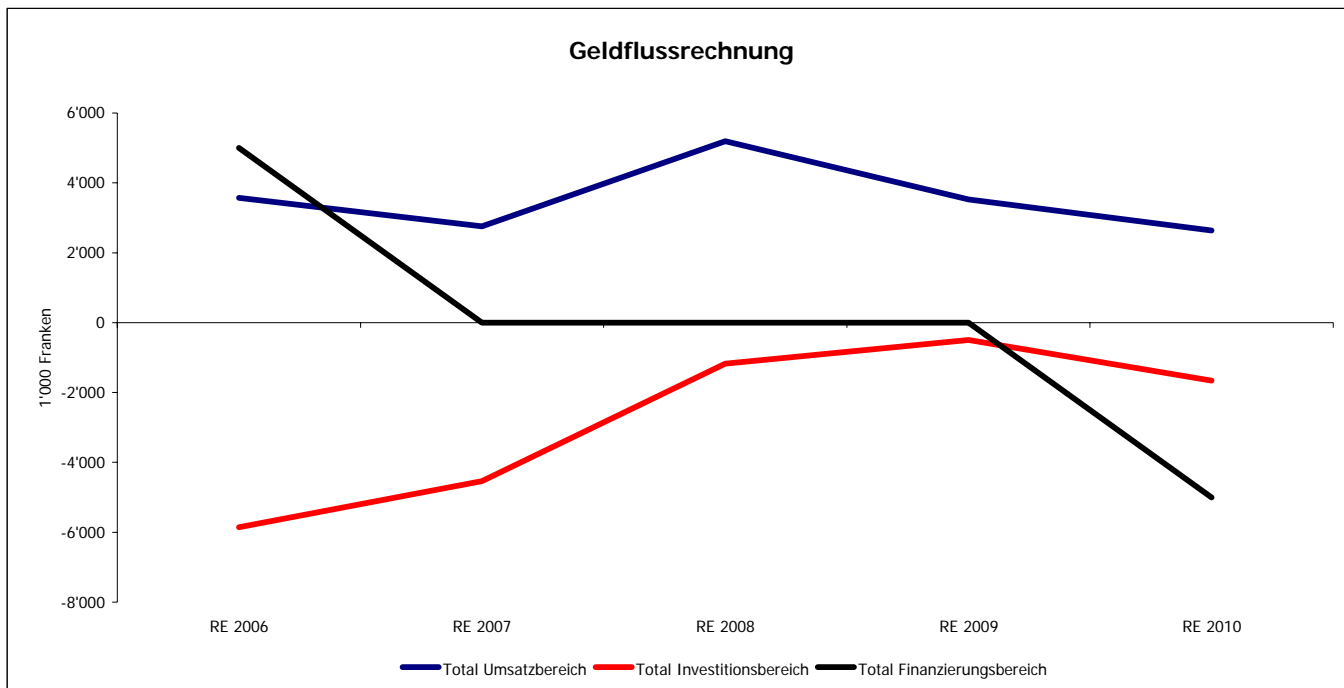
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>2'718</b>	<b>-1'785</b>	<b>4'013</b>	<b>3'037</b>	<b>-4'019</b>	<b>-7'056</b>
------------------------------------	--------------	---------------	--------------	--------------	---------------	---------------

<b>Flüssige Mittel (Kto-Korrent Uster)</b>	Anfangsbestand	11'301	9'018	7'233	11'245	14'283	
	Veränderung	-2'282	-1'785	4'013	3'037	-4'019	
	<b>Endbestand</b>	<b>9'018</b>	<b>7'233</b>	<b>11'245</b>	<b>14'283</b>	<b>10'263</b>	

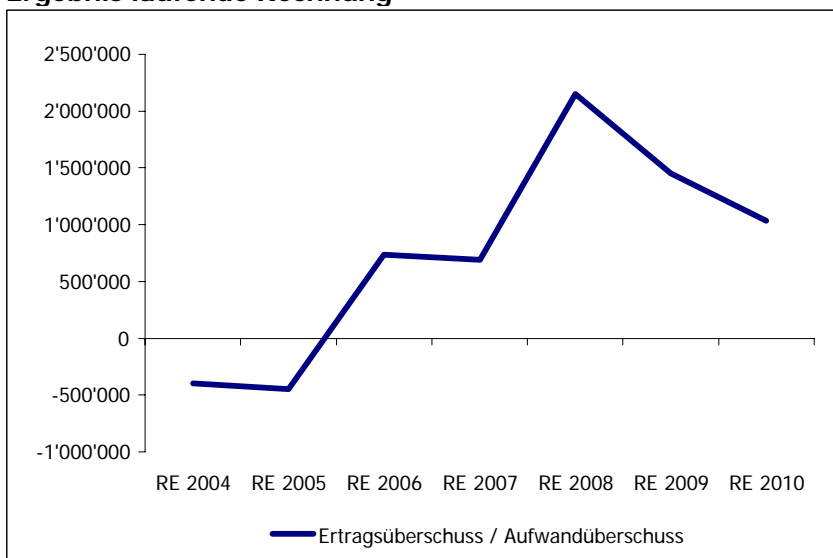
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	Flüssige Mittel (Kontokorrent bei Stadt Uster)	9'018	7'233	11'245	14'283	10'263	
	Forderungen inkl. Kontokorrente	1'789	1'688	1'540	1'094	1'139	
	Verbindlichkeiten inkl. Kontokorrente	-1'816	-1'398	-2'043	-1'613	-1'245	
	<b>Total Nettoumlaufvermögen</b>	<b>8'990</b>	<b>7'523</b>	<b>10'742</b>	<b>13'764</b>	<b>10'157</b>	

<b>Langfristige Schulden</b>	Langfristige Schulden	5'000	5'000	5'000	5'000	0	
	<b>Total Langfristige Schulden</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>	<b>0</b>	

<b>Eigenkapital</b>	<b>22'655</b>	<b>23'349</b>	<b>25'499</b>	<b>26'952</b>	<b>27'987</b>	
---------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--

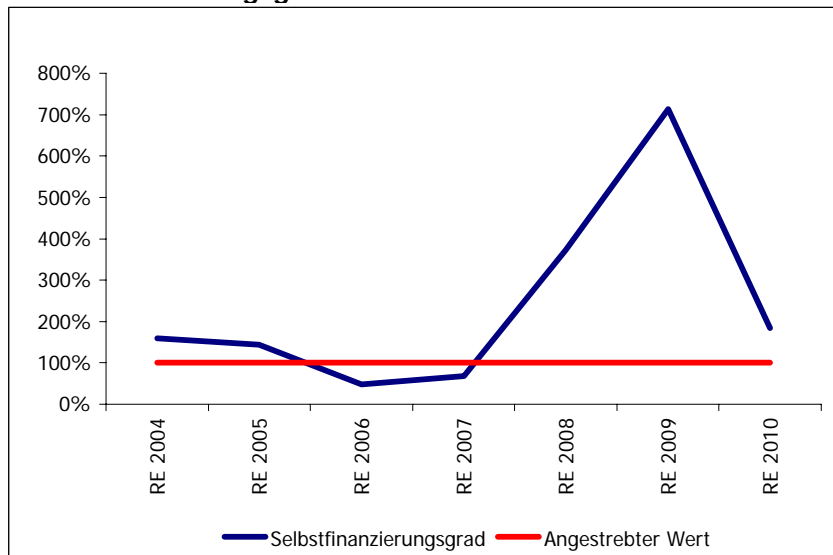


## Ergebnis laufende Rechnung



**Richtwert:**  
keine sinnvolle Grösse

## Selbstfinanzierungsgrad

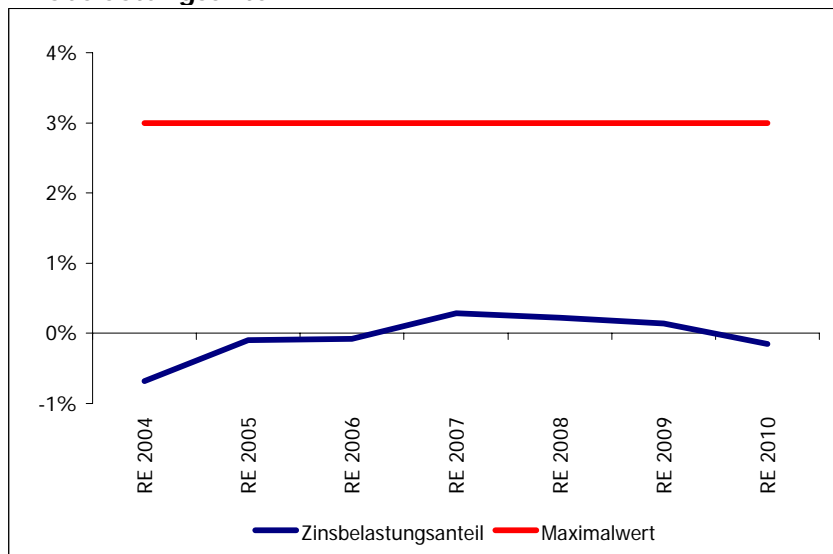


**Aussage:**  
- Tragbarkeit Investitionen  
- Neuverschuldung / Schuldenabbau

(Verhältnis Selbstfinanzierung zu Nettoinvestitionen)

**Richtwert:**  
> 100% ideal  
70% - 100% gut bis vertretbar  
< 70% problematisch

## Zinsbelastungsanteil

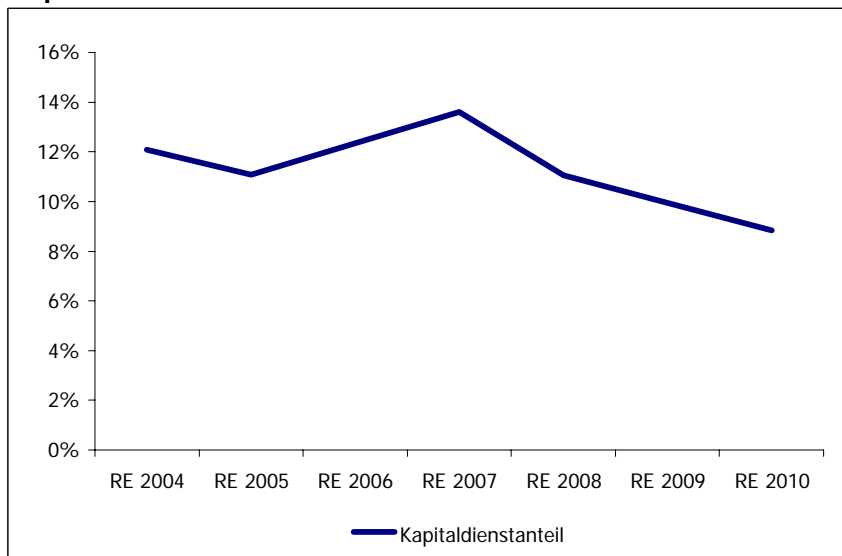


**Aussage:**  
- Verschuldungssituation  
- Belastung mit Zinskosten

(Verhältnis Nettozinsen zu Finanzertrag)

**Richtwert:**  
< 2% tief  
2% - 5% mittel  
5% - 8% hoch  
> 8% sehr hoch

## Kapitaldienstanteil



**Aussage:**

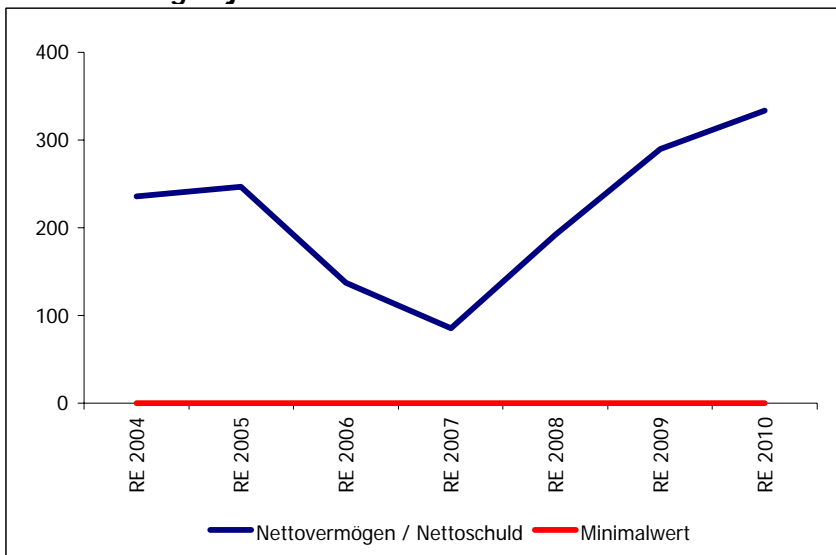
- Verschuldungssituation
- Belastung mit Kapitalkosten

(Verhältnis Kapitaldienst zu Finanzertrag)

**Richtwert:**

- |           |                    |
|-----------|--------------------|
| < 5%      | tief               |
| 5% - 15%  | tragbar            |
| 15% - 25% | hoch bis sehr hoch |
| > 25%     | kaum noch tragbar  |

## Nettovermögen je Einwohner

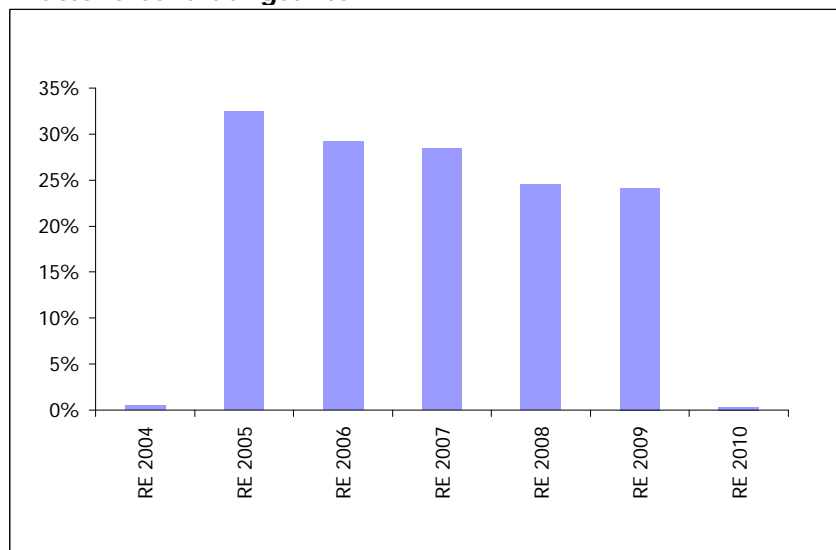


**Aussage:**

- Nettovermögen je Einwohner/in

(Nettovermögen je Einwohner/in Einwohnerzahl)

## Bruttoverschuldungsanteil



**Aussage:**

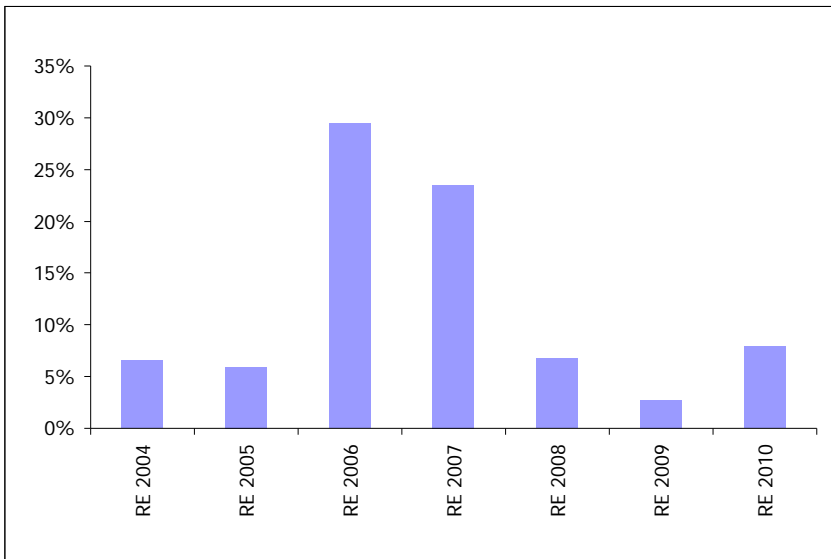
- Verschuldungssituation

(Verhältnis Bruttoschulden zu Finanzertrag)

**Richtwert:**

- |             |          |
|-------------|----------|
| < 50%       | sehr gut |
| 50% - 100%  | gut      |
| 100% - 150% | mittel   |
| 150% - 200% | schlecht |
| > 200%      | kritisch |

## Investitionsanteil



**Aussage:**

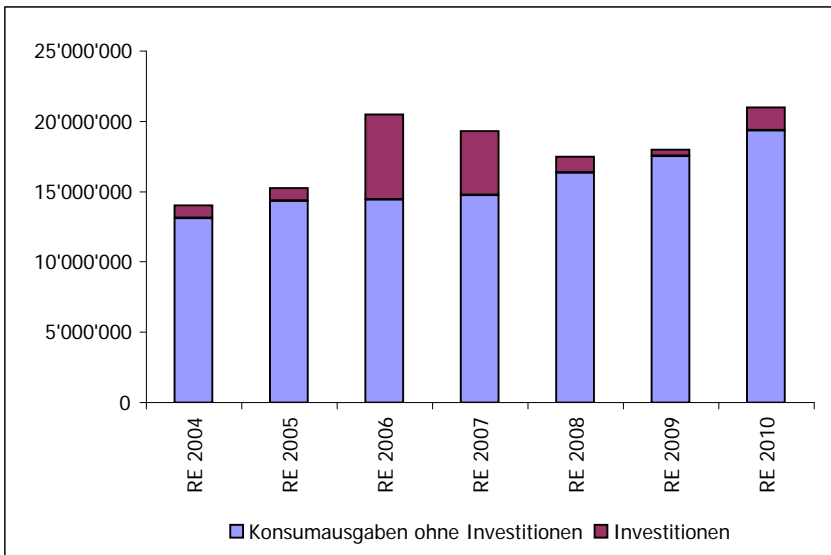
- Aktivitäten im Investitionsbereich

(Verhältnis Bruttoinvestitionen zu konsolidierten Ausgaben)

**Richtwert:**

< 10%	schwach
10% - 20%	mittel
20% - 30%	stark
>30	sehr stark

## Entwicklung Ausgaben



**Aussage:**

- Entwicklung Ausgaben Laufende Rechnung sowie Investitionsausgaben

**Richtwert:**

keine sinnvolle Grösse

**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2010**  
an die Rechnungsprüfungskommission der

**Sekundarschulgemeinde Uster**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Seiten 1-35) der Sekundarschulgemeinde Uster bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

*Verantwortung der Vorsteherschaft*

Die Vorsteherschaft ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Vorsteherschaft für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den schweizerischen und kantonalen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen Vorschriften.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Fachkunde und die Unabhängigkeit gemäss § 34b und c sowie § 35 der Verordnung über den Gemeindehaushalt erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 14. März 2011

BDO AG



Jörg Auckenthaler

Zugelassener Revisionsexperte



Pirmin Marbacher

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte